

ÖKOPROFIT®

Für den Klimaschutz –
Wirtschaft und Kommune Hand in Hand

ÖKOPROFIT®-Betriebe Mülheim an der Ruhr 2013/2014



Wasserversorger



Brauereien,
Getränkeindustrie



Öffentliche
Schwimmbäder



Industrie



Seit 40 Jahren Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in Nordrhein-Westfalen

B **Beierlorzer** GmbH
Fachbetrieb für Wasseraufbereitung und -desinfektion



Langekamp 20 - 22
Tel.: 0208-99 40 90

45475 Mülheim an der Ruhr
www.beierlorzer-gmbh.de



 **MFB** Controls GmbH®

Hingbergstr. 79 45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208-30065-0 Fax: 0208-30065-50

E-Mail: info@mf-controls.de Web: www.mfb-controls.de

ÜBERTRAGUNGSZÜGE
GAS-BETÄTIGUNGEN
BREMS-BETÄTIGUNGEN
HAND-HEBELGERÄTE
GETRIEBE-SCHALTSYSTEME
MODULE, SYSTEME
STAHLBAUGRUPPEN
REGATTA-AUSRÜSTUNGEN



Sehr geehrte Herren und Damen,

ÖKOPROFIT® ist ein Projekt mit dem Ziel, Ökonomie und Ökologie gleichermaßen zu berücksichtigen und in Einklang miteinander zu bringen: Und dieses Ziel erreichen wir erfreulicherweise mit jeder neuen Runde.

Anfang 2013 feierten wir mit den Klub-Mitgliedern im Rathaus zehn erfolgreiche Jahre ÖKOPROFIT® in Mülheim an der Ruhr. In diesem Jahr nahmen zehn neue Unternehmen am Basisprogramm teil. Es handelt sich hierbei um KMUs (kleine und mittlere Unternehmen), die von der Produktion, über Handel und Dienstleistung, bis hin zum Handwerk wieder ein breites Spektrum an Branchen widerspiegeln. Mit Abschluss des Projektes ÖKOPROFIT® ist deren Engagement nicht beendet; alle bisher beteiligten 63 Unternehmen sind Mitglieder im Mülheimer ÖKOPROFIT®-Klub, in dem weiter an Verbesserungen gearbeitet wird. Drei der Klub-Mitglieder wurden erneut zertifiziert.

Dank der finanziellen Unterstützung des Landes NRW wurde das Projekt auch in den Jahren 2013/2014 weitergeführt.

In der vorliegenden Broschüre werden die beteiligten Unternehmen und deren erfolgreiche Maßnahmen aufgeführt. Es sind Erfolge, die sich sehen lassen können und die sich in die zahlreichen Klimaschutz-Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr einfügen. Mit ihnen kann die Umwelt nachhaltig geschützt und entlastet werden. Wir sind sehr stolz auf das Erreichte und verstehen den Erfolg als Ansporn, diesen Weg fortzusetzen.

Das Projekt ÖKOPROFIT® ist eingebunden in die lokale Agenda 21 der Stadt Mülheim an der Ruhr in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Mülheim & Business. Es zeigt auf überzeugende Weise, dass der Auftrag „global denken – lokal handeln“ konkrete Handlungsmöglichkeiten bietet.

Ich bedanke mich bei den beteiligten Unternehmen, bei der Unternehmensberatung „ENVIROpro“ und den Projektverantwortlichen, dem Agendabüro und der Mülheim & Business GmbH sowie beim Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW.

Mein Dank gilt aber auch dem Lenkungskreis dieses Projektes, der Energieagentur NRW, Jörg Buschmann, der Effizienzagentur NRW, Ilona Dierschke und Heinz-Jürgen Hacks von der Industrie- und Handelskammer sowie Dr. Susanne Dickel von der Mülheimer Klimainitiative, die kontinuierlich seit 2003 zum Erfolg des Projektes beitragen.

Ich hoffe, dass diese Broschüre weitere Unternehmen dazu anregt, sich für diese Form des betrieblichen Umweltschutzes zu interessieren und bei der nächsten Runde aktiv mitzuwirken. Wir alle in Mülheim werden davon profitieren!

Dagmar Mühlendorf
Oberbürgermeisterin

Wirtschaft und Kommune Hand in Hand – ÖKOPROFIT® Mülheim an der Ruhr 2013/2014

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“

Dante Alighieri (1265 – 1321),
italienischer Dichter

Man nehme eine große Prise Umweltschutz, gebe ein hohes Maß sozialer Gerechtigkeit dazu und schüttele es mit einer beachtlichen Portion betriebswirtschaftlicher Profitabilität. So lautet das einfache Erfolgsrezept von ÖKOPROFIT®, dem Wirtschaftsförderungs- und Umweltschutzprogramm aus Graz.

Wie gut dieser nachhaltige Mix funktioniert, beweist Mülheim an der Ruhr seit dem Start der ersten ÖKOPROFIT®-Runde im Jahr 2003. Nach 10 Jahren aktivem kommunalem Umweltschutz wurden über 4,7 Millionen Euro eingespart und 21.000 Tonnen CO₂-Emissionen reduziert. 53 Mülheimer Betriebe erbüffelten dafür in fünf Runden je ein Jahr lang unter Anleitung eines Expertenteams die Feinheiten des Umweltmanagements, stellten Energie- und Ressourcenverbrauch und Emissionen auf den Prüfstand, änderten

gemeinsam mit ihrer Belegschaft eingeschliffene Verhaltensweisen und erreichten schließlich die begehrte Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb. 2013/2014 stellten sich zehn kleinere und mittlere Unternehmen der Herausforderung. Die Erfolgsgeschichte ÖKOPROFIT® nahm in Mülheim an der Ruhr erneut ihren Lauf.

Klimaschutz mit Erfolgsgarantie! Das ist ÖKOPROFIT®.

ÖKOPROFIT® – das **ÖKO**logische **PRO**-jekt **Für** Integrierte Umwelt-Technik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltschutzprogramm, das von regionalen Betrieben, Verbänden und Institutionen in enger Kooperation mit der Kommune und lokalen wie regionalen Partnern umgesetzt wird. Das gemeinsame Ziel: die Etablierung nachhaltiger Wirtschaft in den Betrieben. Persönlich. Praxisnah. Direkt vor Ort.

Aller guten Dinge sind drei

Drei entscheidende Punkte müssen erreicht werden, um als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet zu werden: Jeder

Teilnehmer muss ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht wirtschaften. Mit verblüffend einfachen Mitteln hilft ÖKOPROFIT® dieses Ziel zu erreichen und damit einen Dominoeffekt auszulösen, der seinesgleichen sucht! Unternehmen lernen, weniger Energie, Wasser und Rohstoffe zu verbrauchen sowie Abfälle und Emissionen zu vermeiden: Dadurch wird die Umwelt geschont. In den Unternehmen werden Betriebskosten gesenkt, die betriebliche Sicherheit erhöht, die Mitarbeitermotivation gesteigert und technologische Innovationen gefördert. Die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens wird verbessert und Arbeitsplätze gesichert. Die Lebensqualität und Standortattraktivität der Region steigen und die kommunalen Kassen werden entlastet. Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten: die Unternehmen, die Bürgerinnen und Bürger der Kommune und die Umwelt.

ÖKOPROFIT® beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und ist vielleicht gerade deswegen das mit



Bericht aus der Praxis: Ein ÖKOPROFIT®-Klub Mitglied berichtet über seine Erfahrungen beim Workshop.

Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement und Corporate Social Responsibility in Deutschland. Frei nach dem Motto „Wer zuerst kommt...“ wird dabei von den Betrieben ein hohes Maß an Entscheidungsfreudigkeit und Engagement gefordert, denn die Teilnehmerzahl ist pro Runde auf maximal 15 Betriebe begrenzt.

20 Jahre und kein bisschen leise – der Exportschlager ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® wurde Anfang der 1990er Jahre in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter junger Ingenieure und Experten aus Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen. Schon kurz nach Start des Pilotprojekts mit fünf kommunalen Unternehmen, erzielte ÖKOPROFIT® beachtliche Erfolge. Schnell machte die grüne Erfolgswelle von sich reden und schwappte über die Grenzen Österreichs hinaus: 1998 wurde das Grazer Projekt von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst und erreichte bald auch schon internationales Terrain: Kolumbien, Italien, Russland,

China oder Indien – die Verknüpfung von Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit beschäftigt heute die ganze Welt! In Deutschland erreichte ÖKOPROFIT® bis 2014 bereits mehr als 100 Kommunen und Kreise. Über 2.400 Betriebe wurden als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet. Mit 1.642 Betrieben erreichte Nordrhein-Westfalen dabei im bundesweiten Ranking Platz 1.

Mit dem Start der sechsten Runde übernahm auch Mülheim an der Ruhr und die MEO-Region eine Spitzenposition in der Erfolgsstory. Dabei erzielten auch dieses Jahr die zehn teilnehmenden Unternehmen erhebliche Einsparungen. Ein Engagement, das erfahrungsgemäß nicht mit der Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb endet. Denn seit Gründung des ÖKOPROFIT®-Klubs Mülheim an der Ruhr setzen viele Unternehmen ihr Ziel einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit hier dauerhaft fort. Getreu dem Motto der Agenda-21 „Global denken und lokal handeln“ nutzen die ÖKOPROFIT®-Betriebe aber auch den regen Austausch auf landes- und bundesweiter Ebene.

Ansporn ist u. a. das Aufgreifen aktueller Entwicklungen, das Vernetzen mit anderen Unternehmen, die Entwicklung neuer Ideen und eine Verbesserung der betrieblichen Qualität.

Step by step zum Erfolg – das Einstiegsprogramm und der ÖKOPROFIT®-Klub

Die Idee von ÖKOPROFIT® basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen Basisprogramms haben die Unternehmen die Möglichkeit, im Rahmen des „ÖKOPROFIT®-Klubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich alle zwei Jahre erneut auszeichnen zu lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit die geleistete Arbeit zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung des Betriebs nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (DIN EN ISO 14001; DIN EN ISO 50001) durchzuführen.



Die Umsetzung der ÖKOPROFIT®-Module 2013/2014 in Mülheim an der Ruhr

In zehn gemeinsamen Workshops erarbeiteten sich die Mülheimer Unternehmen gemeinsam mit Moderatorin und Projektleiterin Dr. Natalia Balcázar von der Unternehmensberatung ENVIROpro, den projektverantwortlichen Ämtern und lokalen Partnern praxisnah zentrale Fragen des Klimaschutzes. Dabei bündelte ÖKOPROFIT® das Know-how der Firmen, ÖKOPROFIT®-Berater/innen, regionale Kooperationspartner und externe Experten zu einem effizienten Wissenspool.

Im Spot der Workshops standen vor allem Themen wie Energie-, Abfall-, Wasser- und Stoffstrommanagement, umweltfreundlicher Einkauf, Gründung eines Umweltteams, Kennzahlen bilden, gefährliche Arbeitsstoffe, der Einstieg in Umweltmanagementsysteme und Corporate Social Responsibility (CSR).

Neben den Energieeffizienz-Fragen wurden auch rechtliche und organisatorische Fragen behandelt, wie z. B. Mitarbeitermotivation, Umweltrecht und Arbeits-

schutz. Externe Fachleute referierten zu verschiedenen Themengebieten und Mitglieder des ÖKOPROFIT®-Klubs berichteten von Best-Practice-Beispielen aus ihren Betrieben.

Soziale Netzwerke und Blicke über den Tellerrand

Die Workshops fanden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt. Ziel des Betriebs-Hoppings war neben dem gemeinsamen Erarbeiten umweltrelevanter Themen das Social Networking: Synapsen, von denen die Betriebe auch nach ÖKOPROFIT® noch profitieren können. Die Einblicke in die „fremden Arbeitswelten“ ermöglichten außerdem überraschende Perspektiven und Rollenwechsel und wurden damit auch oft zum Motor neuer Ideen.

Einzelberatungen vor Ort

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war die individuelle Einzelberatung in den Betrieben selbst. Eine Ist-Analyse, das Herausarbeiten von Stärken und Schwächen, Beratungen zur Rechts- und Arbeitssicherheit und Ansätze zur weiteren Umweltentlas-

schung und Kostensenkung bildeten wichtige Schwerpunkte.

Zusätzlich konnten umweltrelevante Aspekte in den einzelnen Unternehmen genauer beleuchtet werden. Die ÖKOPROFIT®-Teams in den Betrieben nutzten die erarbeiteten Informationen und Arbeitsmaterialien aus den Workshops, um anschließend ein passgenaues Umweltprogramm und einen betrieblichen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der Schritt für Schritt umgesetzt werden sollte. Aufgenommen wurden dabei ausschließlich Aktionen, die von den Betrieben selbst festgelegt wurden.

Während der Workshops stellte sich die Mitarbeiterschaft in den Betrieben erneut als wichtigster Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT® heraus. Denn mit ihrer Innovationskraft und Begeisterungsfähigkeit für die gemeinsame Sache stand und fiel der Erfolg des Unternehmens und des gesamten Projektes. Teamplay und Mitarbeitermotivation waren daher auch in der sechsten Runde ein Schwerpunkt des Basisprogramms, um die Nachhaltigkeit der ÖKOPROFIT®-Idee in den Unternehmen nachhaltig zu sichern.

Das Besondere in der sechsten Runde war, dass alle teilnehmenden Betriebe als KMU (kleine und mittlere Unternehmen) einzuordnen sind. Dabei war die Ausgangssituation teilweise sehr fortgeschritten, z.B. die gesamte Beleuchtung des Betriebes auf Basis von LED-Leuchtmitteln, BHKWs als Heizungsanlage oder eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.

Ein starker Partner für die Zukunft – der ÖKOPROFIT®-Klub

Seit seiner Gründung im November 2005 bietet der ÖKOPROFIT®-Klub den ÖKOPROFIT®-Betrieben nach Abschluss des Einsteiger-Programms einen dauerhaften Erfahrungsaustausch sowie auch Unterstützung bei der Umsetzung und Ausweitung von Umweltaktivitäten. Als selbstverwaltendes Netzwerk und über den Arbeitskreis Klima und Energie in den Agendaprozess der Stadt Mülheim an der Ruhr eingebunden, veranstaltet der ÖKOPROFIT®-Klub regelmäßig Treffen mit Referenten zu aktuellen Themen und ermöglicht den Austausch technischer oder organisatorischer Neuerungen. In

einzelnen Beratungsterminen können außerdem unternehmensspezifische Fragen vertieft werden.

Mit dem Abschluss der sechsten ÖKOPROFIT®-Basisrunde gehören mittlerweile 63 Betriebe dem ÖKOPROFIT®-Klub an. Die Organisation erfolgt gemeinsam durch das Agendabüro und die Unternehmensberatung ENVIROpro.

Tue Gutes und sprich darüber – der Erfolgsmultiplikator – Öffentlichkeitsarbeit

Stell Dir vor, Du hast Erfolg und keiner erfährt davon! Dieses Szenario wäre für jedes Unternehmen wenig reizvoll. Denn natürlich wollen Betriebe ihr Engagement und ihre Erfolge mit der Öffentlichkeit teilen. Seit der gesteigerten Bedeutung der unternehmerischen Verantwortungsübernahme (Corporate Social Responsibility) gilt das umso mehr. Die Öffentlichkeitsarbeit ist daher unverändert ein wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Hier können die beteiligten Betriebe ihr Engagement regional bis bundesweit bekanntmachen und die Chance nutzen,

wichtige Partner und Freunde sowie auch neue Investoren, Geschäftspartner oder Kunden zu finden.

Den Startschuss der Öffentlichkeitsarbeit bildet eine öffentliche Auftaktveranstaltung zu Beginn der Projektrunde. Während der Projektphase folgen regelmäßige Presseberichte und die Verlinkung zu Redakteuren. Nach der Prüfung durch unabhängige Mitglieder des Lenkungskreises werden die ÖKOPROFIT®-Betriebe der Basisrunde im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch das Umweltministerium des Landes NRW und der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet. Eine Broschüre, wie die hier vorliegende, dokumentiert außerdem die Ergebnisse der aktuellen Runde ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr und gibt Interessierten zusätzlich die Möglichkeit, mit den Beteiligten direkten Kontakt aufzunehmen.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2013/2014“

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT® festgelegt haben. Eine unabhängige Kommission aus Vertretern des Lenkungskreises überprüft, ob die ÖKOPROFIT®-Basis- und Klubbetriebe, die sich wieder zur Prüfung stellen, die Kriterien erfüllen.

Die von der Stadt Mülheim an der Ruhr als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2013/2014“ ausgezeichneten Betriebe haben dafür ein umfassendes Maßnahmenprogramm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und bereits intensiv mit der Umsetzung begonnen. Während der Analyse untersuchten sie u. a. ihre betrieblichen Prozesse auf Umweltschädlichkeit, ermittelten Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs, ihre Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen und beteiligten ihre Mitarbeitenden an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Eine überzeugende Leistung!

Der Lenkungskreis – Partner und Prüfer zugleich

Der Lenkungskreis gibt bei ÖKOPROFIT® wichtige Impulse und unterstützt die teilnehmenden Betriebe während der gesamten Projektphase. Gleichzeitig bildet er (mit Ausnahme des Beraterteams) die Prüfungskommission, welche die abschließende Begutachtung der Unternehmen durchführt. 2013/2014 bestand der Lenkungskreis in Mülheim an der Ruhr aus Vertreter/innen des Agendabüros, der Mülheim & Business GmbH, der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen, der Effizienz-Agentur NRW, der Energieagentur NRW, der Mülheimer Initiative für Klimaschutz e. V. sowie der Unternehmensberatung ENVIROpro unter Leitung von Dr. Natalia Balcázar.

Die Teilnehmer der Einsteiger-Basisrunde 2011/2012 im Überblick

Ein Jahr lang haben sich Beekes & Fondermann GmbH, BEIERLORZER GmbH, die pflegepartner GmbH, Fritz Lochter, MFB Controls GmbH, Philipp Automobile GmbH, Schauenburg Ruhrkunststoff GmbH, Schnaitmann GmbH, Joachim Schultz GmbH und die sem GmbH intensiv mit dem Thema „Schritt für Schritt zum vorsorgenden Umweltschutz“ befasst. Folgende Betriebe aus dem ÖKOPROFIT®-Klub haben sich der Rezertifizierung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb gestellt: FHF Funke + Huster Fernsig GmbH, Gera Chemie GmbH und die Stadthalle Mülheim an der Ruhr.

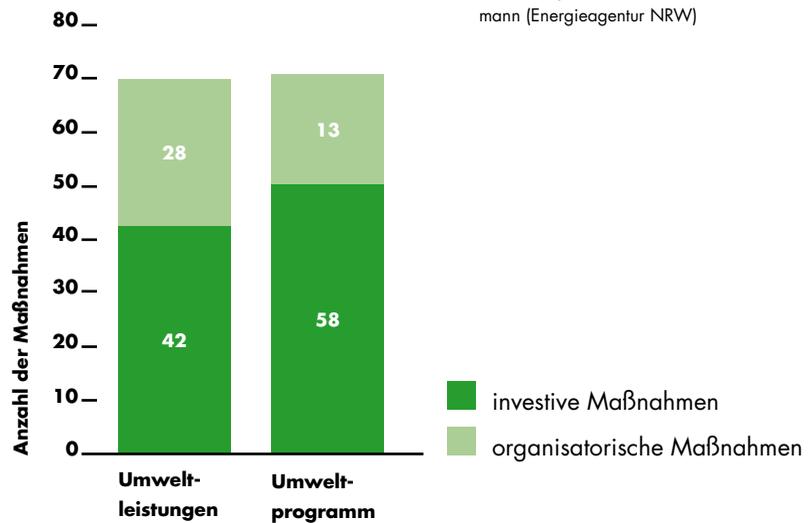
Die Ergebnisse 2013/2014

Im Rahmen der sechsten Runde von ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr erreichten die zehn teilnehmenden KMUs der Basisrunde sowie die drei rezertifizierten Betriebe beachtliche Erfolge: fast 50% aller erarbeiteten Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt.



Mitglieder des Lenkungskreises, v.l.: Jürgen Schnitzmeier (Mülheim & Business GmbH), Dr. Susanne Dickel (Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V.), Ilona Dierschke (Effizienz-Agentur NRW), Heinz-Jürgen Hacks (IHK zu Essen), Dr. Natalia Balcázar (ENVIROpro) und Hartmut Kremer (AgendaBüro). Nicht auf dem Bild: Jörg Buschmann (Energieagentur NRW)

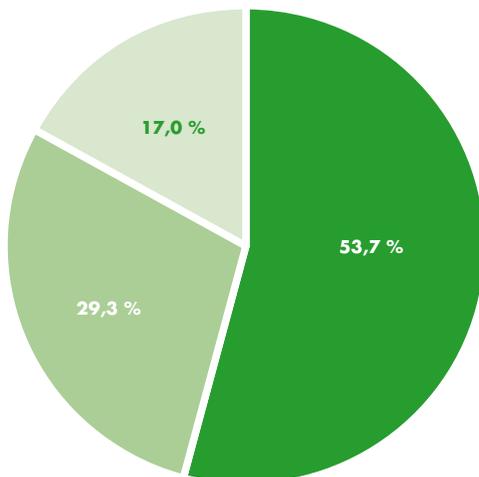
Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein einmaliges Investitionsvolumen von 54.150 Euro aufgewendet. Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 19.500 Euro gegenüber. Den Ausgaben standen erhebliche Umweltentlastungen gegenüber: 29 Tonnen CO₂ und 48.450 kWh Energieeinsparungen pro Jahr. Weitere Details sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:



	Umweltleistungen	Umweltprogramm	GESAMT
Abfallreduzierung:	8.697 €	0 €	8.697 €
in l/a	k.A.	k.A.	k.A.
Energieeinsparung:	12.488 €	10.715 €	23.203 €
in kWh/a	48.458	61.769	110.227
Wassereinsparung:	1.410 €	7.900 €	9.310 €
in m ³ /a	150	3.759	3.909
CO ₂ Einsparung (in t):	29	37	66
Betriebskostenreduzierung:	1.680 €	3.352 €	5.032 €
Gesamteinsparung:	19.503 €	21.967 €	41.470 €
Investitionen (einmalig):	54.150 €	104.540 €	158.690 €

Beeindruckend ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen: 53,7 % amortisierten sich bereits im ersten Jahr, ein erheblicher Teil davon ohne Anfangsinvestitionen. 29,3 % aller Maßnahmen rechnen sich bereits nach 1 bis 3 Jahren.

Bezifferbare Maßnahmen

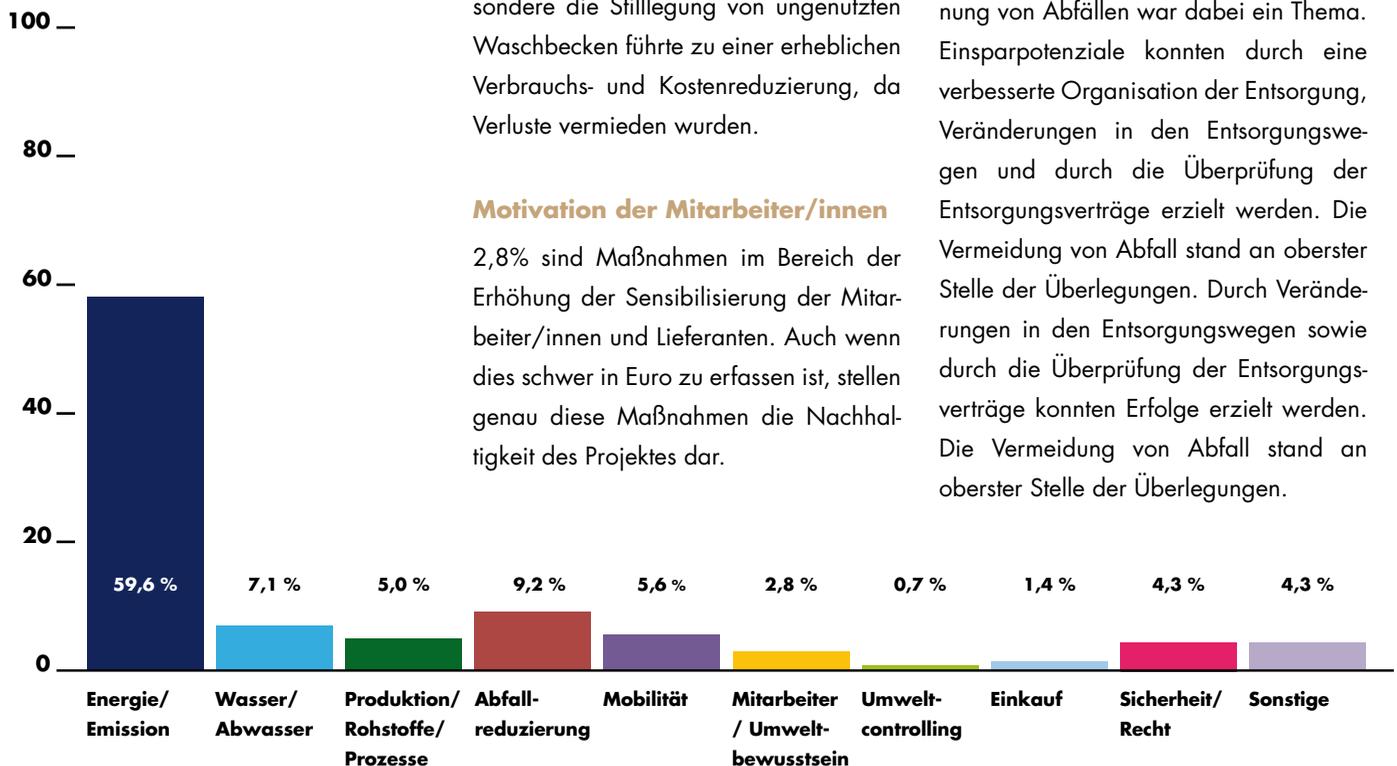


Die Maßnahmen im Detail

Eine der ersten Aufgaben im Projekt war die Erfassung und Beurteilung der Ist-Situation zu Beginn des Projektes. Zusammen mit dem Beratungsunternehmen ENVIROpro wurde diese durch eine Vor-Ort-Begehung und anschließende Analyse ergänzt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte beleuchtet. Basierend auf den ermittelten Ergebnissen wurden die Schwerpunkte analysiert, die im Rahmen von ÖKOPROFIT® optimiert werden sollten. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie und Wasser.

Energiebereich

Mit bemerkenswerten fast 60 % belegten die Einsparungen im Bereich Emission und Energie Platz 1 unter allen umweltrelevanten Maßnahmen. Diese umfasst zwei große Blöcke: Optimierungen im Bereich Wärmeenergieeinsparung, z. B. durch Überprüfung der Heizungs- und Lüftungsanlagen. Der zweite Block beinhaltet Energieeinsparungen im Strombereich. Hier reichte die Bandbreite von einfachen Verhaltensänderungen (zum Beispiel „Licht ausmachen“, „Bildschirm ausschalten“) bis zu investitionsreichen Schritten, wie zum Beispiel optimierten Beleuchtungskonzepten.



Wasser und Abwasser

7,1 % der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -kosten. Daraus wurden Maßnahmen wie der Einsatz von Duschsparmaturationen und die Sensibilisierung der Mitarbeiter abgeleitet. Insbesondere die Stilllegung von ungenutzten Waschbecken führte zu einer erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierung, da Verluste vermieden wurden.

Motivation der Mitarbeiter/innen

2,8% sind Maßnahmen im Bereich der Erhöhung der Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen und Lieferanten. Auch wenn dies schwer in Euro zu erfassen ist, stellen genau diese Maßnahmen die Nachhaltigkeit des Projektes dar.

5,6% der Maßnahmen sind mit dem Thema „Mobilität“ verbunden. Zum Beispiel die Planung der Anschaffung von Elektrofahrzeugen.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 9,2 % aller Maßnahmen ermittelt. Die saubere Trennung von Abfällen war dabei ein Thema. Einsparpotenziale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung, Veränderungen in den Entsorgungswegen und durch die Überprüfung der Entsorgungsverträge erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen. Durch Veränderungen in den Entsorgungswegen sowie durch die Überprüfung der Entsorgungsverträge konnten Erfolge erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen.



ÖKOPROFIT® - die Erfolgsstory geht weiter

ÖKOPROFIT® hielt für alle Beteiligten viele Aha-Erlebnisse, Überraschungen und neue Einsichten bereit. Die einhellige Meinung: Viele Erwartungen wurden sogar noch übertroffen und selbst von sich überzeugte Energiesparer noch in vielen Details eines Besseren belehrt. ÖKOPROFIT® machte aber vor allem auch Spaß!

Gerd Kleemeyer, Geschäftsführer der Gera Chemie GmbH, hat eine klare Meinung über die Teilnahme am Projekt: „Eine absolute Motivationsveranstaltung! Absolut empfehlenswertes Projekt! Die Kollektivität, wie man mit diesem Thema umgeht, bringt einem sicherlich mehr, als wenn man das jetzt nur als individueller Projektempfänger alleine umgesetzt hätte.“

Das Fazit aller Beteiligten ist klar:
Wir machen weiter!



Workshop-Impressionen und Auftaktveranstaltung bei der Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Die Teilnehmer 2013/2014

Einsteiger Basisprogramm 2013/2014

14-33

Beekes und Fondermann GmbH	14
BEIERLORZER GmbH	16
die pflegepartner GmbH	18
Fritz Lochter	20
MFB Controls GmbH	22
Philipp Automobile GmbH	24
Schauenburg Ruhrkunststoff GmbH	26
Schnaitmann GmbH	28
Joachim Schultz GmbH	30
sem GmbH	32

Rezertifizierte Klub-Mitglieder

34-39

FHF Funke + Huster Fernsig GmbH	34
Gera Chemie GmbH	36
Stadthalle Mülheim an der Ruhr	38

Die Projektpartner

40-43

Abschlussveranstaltung

44-49



Beekes und Fondermann GmbH

Beekes und Fondermann GmbH

Aktienstraße 30
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel: 0208 / 47 76 36
Fax: 0208 / 47 40 94
www.beekes-fondermann.de

Gründung: 1984
Mitarbeiter: 14

Kontakt:

Dirk Beekes
Andrea Zilian
info@beekes-fondermann.de

Die Firma Beekes & Fondermann ist ein gewachsener Handwerksbetrieb, gegründet im Jahre 1984, und arbeitet mit einem festen Mitarbeiterstamm. Unsere Monteure werden von erfahrenen Meistern geführt. Als Mülheimer Traditionsunternehmen sind Kundenzufriedenheit, Zuverlässigkeit und vor allem Qualität unsere obersten Gebote. Wir sind an 365 Tagen im Jahr für unsere Kunden da.

Unsere Kennzeichen

- | Erneuerung von Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern
- | Kundendienst (Kleinreparaturen, Wartungen von Heizungs- und Solaranlagen, etc.)
- | Beratung bei Umsetzung energetischer Maßnahmen (Solar, Wärmepumpen, BHKW's)
- | Holz-Pellet-Heizungen
- | Behinderten- und altersgerechte Badgestaltung
- | 365-Tage-Notdienst

Zu unseren Referenzobjekten gehören unter anderem:

- | Bau des Hotels Residenz Oberhausen, in komplett eigenverantwortlicher Planung und Ausführung der Gewerke Heizung, Lüftung und Sanitärinstalltionen.
- | Die Ausstattung der Räumlichkeiten zweier Gewerbehallen in Portugal, zugehörig zur deutschen Firma Otterbeck.
- | Die Heizungssanierung des Flughafens Essen/Mülheim
- | und weitere Objekte

Hinsichtlich unserer technischen Möglichkeiten möchten wir darauf hinweisen, dass wir immer an den neusten, modernsten technischen Anlagen im Sanitärbereich und innerhalb des Heizungsbereiches interessiert und technisch aufgeschlossen sind.

Diese setzen wir zeitnah um, d. h., dass wir unter anderem jetzt schon dazu in der Lage sind, unseren Kunden, bei den entsprechend gegebenen Voraussetzungen, die Leistung Heizen mit minimalem Energiekostenaufwand anzubieten.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
LED-Spots eingebaut im Büro im Bereich der Kundenbetreuung	15 EUR Material, Montage in Eigenleistung	Einsparung ca. 245 kWh/a weniger Stromverbrauch und ca. 80 EUR/a weniger Stromkosten
Optimierung der Bürotisch-Beleuchtung: Anhängen der Lampen und Austausch gegen LEDs, Lichtschalter umgebaut, um bessere Steuerung der Beleuchtung zu gewährleisten	Ca. 60 EUR mit Montagen in Eigenleistung	Einsparung ca. 330 kWh/a weniger Stromverbrauch und ca. 110 EUR/a weniger Stromkosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Umstellung auf umweltfreundliches Papier	Keine	Umweltfreundlichere Beschaffung	Bis Ende 2014
Überprüfung der Möglichkeit die Kellerdecke zu dämmen	Investition noch nicht bezifferbar	Bessere Isolierung des Erdgeschosses	Bis Ende 2014
Reflektoren für die Leuchtstoffröhren im Lagerbereich	Investition noch nicht bezifferbar	Bessere Lichtausbeute bei gleicher oder geringerer Anzahl der Lampen	Bis Ende 2015
Weiterer Umbau der Beleuchtung im Lagerbereich zu LEDs	Ca. 40 EUR pro Lampe	Weniger Stromverbrauch, ca. 35 kWh/a pro Lampe	Bei Bedarf bzw. Modernisierung



ÖKOPROFIT®-Team:
 Andrea Zilian und Dirk Beekes



Zertifikat:

I ÖKOPROFIT®-Mülheim
 an der Ruhr 2013/2014



BEIERLORZER GmbH

BEIERLORZER GmbH

Langekamp 20 – 22
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel: 0208 / 99 40 90
Fax: 0208 / 994 09 99
www.beierlorzer-gmbh.de

Gründung: 1972
Mitarbeiter: 22

Kontakt:

Susanne Beierlorzer
s.beierlorzer@beierlorzer-gmbh.de
Arnold Schmitt
schmitt@beierlorzer-gmbh.de

Die BEIERLORZER GmbH, gegründet im Jahre 1972, ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit Sitz in Mülheim an der Ruhr.

Seit nunmehr über 40 Jahren steht das Unternehmen als Fachbetrieb für die sichere und verlässliche Anwendung der Chlorungsverfahren mit Chlordioxid, Natriumhypochlorit und Calciumhypochlorit zur Wasseraufbereitung und Wasserdesinfektion.

Die BEIERLORZER GmbH hat sich als kompetenter und verlässlicher Partner bei ihren Kunden aus den Bereichen kommunale Schwimmbäder, Wasserversorger, Brauereien, Getränkeindustrie und Großindustrieunternehmen in Nordrhein-Westfalen etabliert.

Die umfassende und langjährige Erfahrung mit verschiedensten Problemstellungen erlaubt es dem Unternehmen, von der Bedarfsanalyse bis zur Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Betreuung maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Der Vertrieb beinhaltet sämtliche Anlagen-, Mess-, Regel- und Analysetechnik sowie die Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien. Ein 24-Stunden-Notdienst steht 365 Tage im Jahr bereit.

Das Unternehmen ist Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und wird alle zwei Jahre von der TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG überprüft und zertifiziert.

Sämtliche Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungen, Produktschulungen und Lehrgängen teil.

Derzeit sind bei der BEIERLORZER GmbH 20 Mitarbeiter und zwei Auszubildende beschäftigt, die im August 2011 und 2013 ihre berufliche Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik begonnen haben.

Die BEIERLORZER GmbH ist dem Umweltschutz schon seit 2008 sehr verpflichtet. Stetige Verbesserungen und Erweiterungen gehören zur Firmenphilosophie:

„DER UMWELT ZULIEBE !“

In diesem Jahr hat die BEIERLORZER GmbH erfolgreich an dem Umweltschutzprogramm ÖKOPROFIT 2013/2014 – Mülheim an der Ruhr teilgenommen. Die Auszeichnung wurde im November 2014 durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKUNLV) NRW überreicht.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Batterie-Sammelcontainer aufgestellt	Keine	Sichere Entsorgung der Batterien
Erhöhung der Anzahl von Papiermülleimern im Büro- und Sozialbereich	15 EUR	Bessere Trennung der Abfälle, insbesondere des Papiers
Umstellung von 80 g auf 75 g Papier	Keine Mehrkosten	Ca. 30 kg/a weniger Papier, optimale Nutzung von Ressourcen, da weniger Material eingesetzt wird
Ummantelung für eine Heizungspumpe	10 EUR	Weniger Wärmeverlust
Virtualisierung des Servers	Ca. 5.000 EUR	Ca. 2.600 kWh/a weniger Stromverbrauch, Einsparung von 6.000 EUR, neue Hardware musste nicht angeschafft werden, mehr IT-Sicherheit

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Nachhaltige Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen für die Umweltaspekte im Betrieb	Keine	Mehr Umweltbewusstsein im Unternehmen	Kontinuierlich
Überprüfung der Möglichkeit der Reduzierung von schadstoffhaltigen Kunststoffen und Klebern	Keine	Umweltfreundlichere Produkte, mehr Arbeitssicherheit	Kontinuierlich
Sprit-Spar-Training für die Mitarbeiter/innen mit Dienstwagen	Ca. 20 EUR pro Person (durch Förderung der BG)	Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs	2015



ÖKOPROFIT®-Team v. l.: Simone Treder, Susanne Beierlorzer, Arnold Schmitt und Dennis Feldmann.



Zertifikate:

| Fachbetrieb nach WHG
| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



die pflegepartner GmbH

die pflegepartner GmbH

Hingbergstraße 319
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel: 0208 / 44 99 97
Fax: 0208 / 44 99 92
www.diepflegepartner-mh.de

Gründung: 1992
Mitarbeiter: ca. 130

Der Pflegedienst „die pflegepartner GmbH“ ist seit 1992 einer der führenden ambulanten Kranken- und Altenpflegedienste in Mülheim an der Ruhr. Das Dienstleistungsspektrum erstreckt sich von den klassischen ambulanten Pflegeleistungen im Kranken- und Altenpflegebereich, über die Demenzbetreuung bis hin zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe unterstützt unser Unternehmen Eltern mit ihren Kindern bei der Bewältigung des Alltags. Mit ausgesuchtem Fachpersonal werden auch intensiv-medizinisch zu versorgende Kunden im Rahmen der 24-Stunden-Betreuung in ihrer gewohnten Umgebung gepflegt.

Mit der täglich zu leistenden Beratungsarbeit, ob vor Ort, telefonisch oder im persönlichen Gespräch in unseren Geschäftsräumen, vermitteln wir dem Kunden und Angehörigen Kompetenz und Sicherheit. Über die Kontaktmöglichkeit auf der Internetseite können auch außerhalb der Geschäftszeiten Fragen gestellt und Anregungen gegeben werden.

Knapp 130 Mitarbeiter stehen zurzeit zur Verfügung, um alle diese Aufgaben in der Pflege und Betreuung, aber auch in Organisation und Verwaltung, zu erledigen. Mit dem ständig wachsenden und sich wandelnden Leistungsspektrum passen wir uns den Veränderungen am Markt und den Wünschen unserer Kunden an. Denn alle Kunden unseres Unternehmens haben im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen einen Anspruch auf höchstmögliche Qualität und eine fachgerechte, kundenorientierte Pflege und Betreuung.

„Wir sind angenehm anders... wenn es um Sie geht“ ist hierbei ein gelebter Unternehmensgrundsatz. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht an oberster Stelle.

Als zukunftsorientiertes und innovatives Unternehmen möchten wir mit der Teilnahme am Projekt „ÖKOPROFIT®“ unseren Beitrag leisten, verantwortungsvoll mit den Ressourcen zum Wohle der Gesellschaft und Umwelt umzugehen.

Kontakt:

Christel Schneider

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Überprüfung der berechneten Kosten für Schmutzwasser und Niederschlagswasser	Keine	Weniger Wasser- bzw. Abwasserkosten, Transparenz in der Zuordnung des Wasserverbrauchs
Im Sommer wird die automatische Steuerung der Flurbeleuchtung ausgeschaltet	Keine	Ca. 170 kWh/a weniger Stromverbrauch und -kosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Steuerung der Nachtausschaltung an den Untertischgeräten durch Zeitschaltuhren	Ca. 30 EUR	Ca. 1.450 kWh/a weniger Stromverbrauch und -kosten	Bis Winter 2014
Bei Defekt Austausch der Leuchtmittel durch LEDs	Investition noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bei Bedarf bzw. Modernisierung
Überprüfung von Maßnahmen für eine umweltfreundlichere zukünftige Mobilität	Investition noch nicht bezifferbar	Umweltfreundlicheres Fahren	Bei Bedarf bzw. Modernisierung



ÖKOPROFIT®-Team:
Christel Schneider und Oliver Riemann



Zertifikat:

I ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014



Fritz Lochter

Fritz Lochter

Feldstraße 63

46149 Oberhausen

Tel.: 0208 / 65 69 30

Fax: 0208 / 656 93 48

www.lochter.de

Gründung: 1938

Mitarbeiter: 20

Kontakt:

Joachim Schultz

Sven Gehlen

oekoprofit.schultz@gmail.com

Das Unternehmen wurde 1938 durch Fritz Lochter gegründet. Dieser hatte sich herausragende Kenntnisse auf dem Gebiet der Schweißtechnik angeeignet und bediente mit seinem neuen Unternehmen den stetig wachsenden Bedarf an immer hochwertigeren Schweißverbindungen.

Da Fritz Lochter kinderlos blieb, verkaufte er sein Unternehmen 1968 an seinen Schwager Joachim Adalbert Schultz, der seinerseits zu diesem Zeitpunkt ein eigenes Unternehmen zum Transport technischer Gase führte.

Unter der neuen Leitung wurde das Sortiment auf Werkzeuge und Maschinen sowie Werkstattausrüstung erweitert. Weiterhin konnte das Unternehmen 1972 in eine eigene Betriebsimmobilie umziehen.

1978 trat Joachim Friedrich Schultz, der Sohn des Inhabers, in das Unternehmen ein. Dieser erwarb das Unternehmen 1982 von seinem Vater und führte es unter dem Motto „Komplettservice für Werkstatt und Montage“ weiter. Mit Beginn der neunziger Jahre erfolgte eine immer stärkere Ausrichtung auf Werkzeuge im Bereich der Oberflächentechnik. Im Rah-

men dieser Spezialisierung erhielt auch die Schweißtechnik wieder ein stärkeres Gewicht.

Heute ist das Unternehmen einerseits befähigt den ganzen Bereich der Werkzeugversorgung abzudecken und auf den Gebieten „Schweißen, Schleifen und Schützen“ in besonderem Maße kompetent.

Ausgehend von der ungünstigen energetischen Situation des aktuellen Betriebsgebäudes und den steigenden Energiepreisen, wurde bereits vor Jahren nach verschiedenen Ansätzen gesucht, um die Energiebilanz des Unternehmens zu verbessern, unter anderem durch die Umrüstung der Beleuchtung auf die LED-Technik. Das Entlüftungssystem wurde optimiert und schließlich die Heizungsanlage auf den Prüfstand gestellt.

Seit 2013 wird an einem schlüssigen Konzept einer nachhaltigen Betriebsführung gearbeitet.



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Joachim Schultz,
Sven Gehlen, Dennis Geißler und
Ole Kretschmann

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Firma mit professioneller Reinigung des Brenners und der Heizungsanlage beauftragt	Ca. 580 EUR	Bessere Wirkung der Heizungsanlage, weniger Ölverbrauch
Isolierung der Leitungen der Heizungsanlage	Ca. 100 EUR	Weniger Wärmeverlust
Austausch der Umwälzpumpe der Heizungsanlage durch eine drehzahlgeregelte Pumpe	Ca. 200 EUR	Bessere Wirkung der Heizungsanlage, weniger Stromverbrauch
Austausch von Leuchtstoffröhren und Halogen-Spots gegen LED-Leuchtstoffmittel in einigen Räumen	Ca. 150 EUR	Einsparung von ca. 650 kWh/a Strom und ca. 170 EUR/a
Überprüfung der Abfallbehälter und deren Nutzung	Keine	Bessere Abfalltrennung von Papier, Restmüll und Gelber Tonne
Austausch von PCs zu IGEL-Terminals	Keine Mehrkosten	Ca. 1.190 kWh/a geringerer Stromverbrauch, ca. 1.020 EUR Einsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Leistung und Steuerung der Klimageräte	Keine	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bis Winter 2014
Überprüfung des Austauschs der Lager- und Außenbeleuchtung durch LEDs	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bis Ende 2015
Überprüfung des Austauschs des Fernsehers und PCs im Verkaufsraum durch energie-effizientere Geräte	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bis Ende 2014



Zertifikate:

| DIN EN ISO 9001:2008

| ÖKOPROFIT®-Mülheim

an der Ruhr 2013/2014



MFB Controls GmbH

MFB Controls GmbH

Hingbergstraße 79
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 30 06 50
Fax: 0208 / 300 65 50
www.mfb-controls.de

Gründung: 1983
Mitarbeiter: 52

Kontakt:

Michael Krakor
Annette Lohsin
info@mfb-controls.de

Die MFB Controls GmbH wurde als Familienunternehmen im Jahre 1983 in Mülheim an der Ruhr gegründet. Nach der Zugehörigkeit zur amerikanischen Tuthill Corporation ab 1999 wurde das Unternehmen im August 2010 durch den langjährigen Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Michael Krakor und den Vertriebsleiter Dipl.-Ing. Axel Kreck im Rahmen eines Management-Buy-Out übernommen. Der Standort befindet sich heute wie damals an der Hingbergstraße in Mülheim, wo ca. 50 Mitarbeiter in Konstruktion, Produktion, Vertrieb und Verwaltung tätig sind.

Die Produktpalette beginnt bei Seilzügen, auch Bowdenzüge genannt, die von dünnen Zugseilen bis zu schweren Druck-Zug-Seilzügen reichen. Gefertigt werden aber auch dazugehörige Anbindungskomponenten, Fußpedale und Handhebel bis hin zu kompletten Systemen und Modulen. Fast alle Anwendungen werden in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt. Eigene Bearbeitungszentren und eine eigene Schweißerei gewährleisten eine entsprechende Fertigungstiefe und Flexibilität.

Namhafte mitteleuropäische Baumaschinenhersteller wie Liebherr, Terex oder Bomag werden von Mülheim aus beliefert. Im Landmaschinenbereich gehören Claas und Fendt zu den Hauptabnehmern. Aber auch andere industrielle Anbieter wie der Fensterhersteller Geze oder die Bahntechnik-Unternehmen Knorr und Faiveley zählen zum Kundenkreis.



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Frank Fech,
Jürgen Zemke, Annette Lohsin, Adam Nawrat,
Michael Krakor, Andreas Kemper, Maik Luwich

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Einrichtung einer zentralen Absauganlage in der Schlauchfertigung, Substitution der einzelnen Absauganlagen	Ca. 5.600 EUR	Einsparung von ca. 6.200 kWh/a Energie und ca. 1.280 EUR/a
Austausch der defekten Steuerung beim Buderus Brenner der Heizung	Durch Vermieter	Einsparung 10 bis 15% der Heizungskosten, ca. 1.000 EUR/a
Verpackungskartonage schreddern und damit Füllmaterial ersetzen, dadurch auch Reduzierung der Abholung der Papiertonne	1.700 EUR	Einsparung ca. 2.380 EUR/a durch 14-tägige statt wöchentlicher Papierabholung und geringerer Einkauf an Füllmaterial für den Versand
Papierverbrauch in der Arbeitsvorbereitung durch Druckeinstellungen reduziert, dünneres Geschäfts- und Kopierpapier wird eingekauft	Keine	Einsparung ca. 430 EUR/a

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Regelung der zentralen Ansauganlage auf die notwendige Stufe	100 EUR	Einsparung 150 EUR/a	Bis Ende 2014
Fa. Wedemeyer untersucht die Heizungsanlage komplett, wenn Temperatur länger < 10° ist, danach ggf. Instandsetzung	Durch Vermieter	Energieeinsparung	Bis Ende 2014
Thermostate fix einstellen, bei o. g. Maßnahme Heizungsanlage	400 EUR	Einsparung von Wärme-Energie	Bis Ende 2014
Wasseruhr für Kühlwasser Dreherei (verdunstet > kein Abwasser) einsetzen und anmelden	100 EUR	Reduktion der Abwassergebühren um 900 EUR/a	Bis Ende 2014
Neue Beleuchtung mit Fa. Rüstemeyer abstimmen	Angebot liegt vor, ca. 24.270 EUR	Stromeinsparung und ca. 3.000 EUR/a	Bis Ende 2014
Leckagen an Druckluftleitungen abdichten	Ca. 100 EUR	Einsparung ca. 500 EUR/a und weniger Stromverbrauch	Bis Ende 2014
Rechnungen und Auftragsbestätigungen per E-Mail versenden	250 EUR	Weniger Briefverkehr, 1.750 EUR Einsparung	Bis Ende 2014
Automatisches Rolltor an die Rampe als Kälteschutz	Investition noch nicht bezifferbar	weniger Wärmeverlust, Arbeitserleichterung	Bis 2016



Zertifikate:

| DIN EN ISO 9001:2008
| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



Philipp Automobile GmbH

Philipp Automobile GmbH

Ruhrorter Straße 53
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 375 70
Fax: 0208 / 439 22 53
www.philipp-automobile.de

Gründung: 2000
Mitarbeiter: 60

Kontakt:

Siegfried Heinemann
Julia Taiber
julia.taiber@bmw-philipp.de

Im September 2000 wurde die Philipp Automobile GmbH als neuer BMW Vertragshändler ins Handelsregister eingetragen. Neben dem zusehends wachsenden Bau unseres neuen Autohauses, starteten wir auf einer Wiese mit einer „Handvoll“ hochmotivierter Automobilkaufleute, viel Improvisationsvermögen und Engagement in provisorischen Bürocontainern den Verkauf von neuen Automobilen.

Im März 2001 bezogen wir unseren Neubau und präsentierten wenig später ein Fahrzeug, das seit jeher Kultstatus genoss: Die Neuauflage des legendären MINIs. Nach wie vor unverwechselbar und dennoch ziemlich „erwachsen“ geworden.

Obwohl jedes neue Modell beider Marken stets den Anschein erweckt, das Nonplusultra zu sein, ist es immer wieder erstaunlich, wie viel zukunftsweisendes Änderungspotential im Laufe der Zeit bei BMW und MINI mit jedem neuen Modell umgesetzt wird. Auch und gerade im Hinblick auf Umweltverträglichkeit durch ständig sinkende Emissionswerte.

Im November 2013 wurde mit dem BMW i3 Concept eine Vision Wirklichkeit. Einmal

mehr setzt BMW damit neue Maßstäbe in der automobilen Welt. Nicht nur bei der Entwicklung und Konzeption des BMW i3 und allen Folge-Modellen, sondern auch beim Vertrieb. Erstmals werden die BMW i Modelle im Agentursystem vermarktet. Das heißt, anders als beim Kauf der anderen BMW Modelle erwirbt der Kunde den BMW i3 direkt von der BMW AG. Bundesweit gibt es nur 46 BMW i Agenturen – eine davon sind wir!

Diese Innovation war in unserem Haus mit aufwendigen Umbauarbeiten, hohen Anlaufkosten und großen technischen Herausforderungen verbunden. Mitarbeiter mussten auf neue Aufgaben vorbereitet und speziell geschult werden. All das haben wir inzwischen geschultert. Nach unserem „maßgeschneiderten“ Umbau für Elektromobilität hat die automobilen Zukunft bei uns begonnen.

Als modernes und fortschrittliches Unternehmen sind wir in Mülheim an der Ruhr fest etabliert. Viele unserer ca. 60 Mitarbeiter zählen bereits seit der ersten Stunde zum Unternehmen. Darauf sind wir stolz! Jedes Jahr stellen wir erneut Auszubildende im kaufmännischen und im handwerklichen Bereich ein.

MEIN BMW UND ICH.

PHILIPP

Philipp Automobile GmbH
Ruhrorter Straße 53 | 45478 Mülheim an der Ruhr
www.philipp-automobile.de

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Leckage-Überprüfung des Druckluftnetzes	Keine	Sicherheit über die Dichtigkeit des Druckluftnetzes
Zusätzliche Wannen für die Lagerung angeschafft	Ca. 100 EUR	Sicherheit für die Lagerung der Materialien

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Einsatz von Präsenz- bzw. Bewegungsmeldern in den Büros, Verkehrswegen, Lagern und Sanitärräumen	Ca. 200 EUR	Einsparung von Strom	Bis Ende 2015
Gelbe Tonne für allgemeine Verpackungen aus den Sozialräumen	Keine	Bessere Abfalltrennung	Bis Ende 2014
Bei Modernisierung der Beleuchtung: Überprüfung des Einsatzes von LEDs	Investition noch nicht bezifferbar	Einsparung von Strom	Bei Bedarf oder Modernisierung
Bei Modernisierung der Heizung: Überprüfung des Einsatzes von Solarthermie	Investition noch nicht bezifferbar	Eigenerzeugung von Wärme	Bei Bedarf oder Modernisierung
Nachhaltige Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen für die Umweltaspekte innerhalb des Betriebes	Keine	Mehr Umweltbewusstsein im Unternehmen	Kontinuierlich



ÖKOPROFIT®-Team: Julia Taiber und Siegfried Heinemann



Zertifikat:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



Schauenburg Ruhrkunststoff GmbH

Schauenburg Ruhrkunststoff GmbH

Weseler Straße 35
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 999 10
Fax: 0208 / 533 74
www.schauenburg-rk.com

Gründung: 1953
Mitarbeiter: 112

Kontakt:

Jörg Engelmeyer
joerg.engelmeyer@schauenburg-rk.com

Innovation und Erfahrung – seit über 60 Jahren

Wir entwickeln und produzieren seit 1953 flexible Spiralschläuche und Schlauchleitungen für vielfältige Anwendungen in Industrie und Handwerk.

Neben den bewährten Standardqualitäten bieten wir Ihnen individuelle technische Lösungen angepasst und optimiert für den Einsatz an folgenden Anlagen und Systemen:

- | Klima- und Lüftungstechnik
- | Entstaubung
- | Materialtransport
- | Flüssigkeiten
- | Chemische Dämpfe, Gase und Hochtemperatureinsätze
- | Mechanische Schutzvorrichtungen

Zunehmend höhere Prozessgeschwindigkeiten und wachsende Anforderungen an die Betriebssicherheit stellen auch an die Anschluss- und Verbindungstechnik immer neue Aufgaben und Herausforderungen.

Schlauchschellen, Armaturen, konische Schlauchlösungen und eine breite Palette an Muffensystemen sind ein wichtiger Aspekt unserer Kompetenz.

Eingebunden in die international tätige SCHAUBURG Hose Technology Group nutzen wir auch das breite Spektrum unserer Schwesterunternehmen und besonders unsere zentrale Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Unsere Gesamtleistung spiegelt sich aber auch in Qualitätssicherung, Service und Logistik wider.

Kürzeste Produktionszeiten, Qualitätssicherung, wachsende Lagerkapazitäten und leistungsfähige Logistikpartner sind tragende Elemente unseres Erfolgs.



ÖKOPROFIT®Team v.l.: Jörg Engelmeier,
Carlos Alonso, Thomas Feierabend, Christoph
Olbrich, Andre Bacha, Bruno Feger

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Wasserhähne an Coca-Cola-Automat: 3 Stück mit Selbstschluss Armatur ausstatten und alle anderen verschließen	690 EUR	Einsparung 430 EUR/a und weniger Wasserverlust
Installation eines Schnelllauf-Tores in Halle 3; Vermeidung des lange offen stehenden Tores mit Verlust von Heizenergie	6.000 EUR	Einsparung von Wärme-Energie
2 Sammelbehälter für Altbatterien	Keine	Sicherung des Entsorgungsweges
Durch entsprechende Schilder Mitarbeiter zum Ausschalten des Lichtes in den Sozialräumen motiviert	Keine	Einsparung von Stromverbrauch und -kosten

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Beleuchtung der Rampe über Dämmerungsschalter sowie Schaltuhr steuern	570 EUR	Einsparung 240 EUR/a	Bis Ende 2014
Austausch von zwei Umwälzpumpen gegen neuere Modelle	380 EUR	Einsparung 335 EUR/a und 1140 kWh/a	Bis Ende 2014
Austausch der Leuchtstoffröhren mit LED-Röhren im Büro- und Außenbereich	6.600 EUR	Einsparung ca. 3.000 EUR/a	Bis Ende 2015
Nachtbeleuchtung HQL Lampen Austausch mit LED-Strahlern	2.200 EUR	Stromeinsparung 660 EUR/a	Bis Ende 2014
Beleuchtung der Büroräume über Lichtsensor steuern	1.950 EUR	Stromeinsparung 400 EUR/a	Bis Ende 2015
Filteranlage für den Kühlkreislauf	Angebote angefordert	Einsparung ca. 7.000 EUR	Bis Ende 2015
Prozesse werden nach und nach überprüft und unnötige Ausdrücke unterbunden	Keine	Einsparung an Papier	Bis Ende 2015
Überprüfung der Möglichkeit, durch Dachbegrünung die Dachflächen als „teilentsiegelt“ einzustufen	Keine	Einsparen von Niederschlagsgebühren	Bis Anfang 2015



Zertifikat:

I ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



Schnaitmann GmbH

Schnaitmann GmbH

Kirchbachstraße 16
45476 Mülheim an der Ruhr
Geschäftsstelle:
Wielandstraße 8 – 10
46045 Oberhausen
Tel.: 0208 / 85 92 90
Fax: 0208 / 859 29 15
www.schnaitmann-online.de

Gründung: 1922
Mitarbeiter: 18

Kontakt:

Fred Schnaitmann
info@schnaitmann-online.de

Individuelle Beratung seit über 90 Jahren in NRW

Schnaitmann ist ein Sanitär- und Heizungsunternehmen mit langjähriger Erfahrung und moderner Ausrichtung. Unser Leistungsangebot umfasst das gesamte Spektrum verfügbarer Anlagentechnik und reicht von der ersten Beratung bis zur regelmäßigen Wartung. Unser besonderer Schwerpunkt liegt in der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien, besonders von Blockheizkraftwerken (BHKW). Inhabergeführt in der dritten Generation beschäftigen wir 18 langjährig erfahrene Mitarbeiter, die ihre umfassenden Kenntnisse in regelmäßigen Schulungen und Lehrgängen stetig erweitern.

Schnaitmann GmbH ist Ihr Partner für:

- | Brennwerttechnik für Öl und Gas
- | Solarthermie
- | Fernwärme, Nahwärmenetze
- | Pellet- und Hackschnitzelheizung
- | Fernüberwachung
- | Blockheizkraftwerke
- | Klimatisierung
- | Wärmepumpentechnik
- | Wirtschaftlichkeitsprognosen VDI 2067

Mit unserer Förderungsberatung lohnt der Einbau moderner Heizungs- und Energiesparanlagen.

Als Qualitätsanbieter entwickeln wir für Sie die passende Lösung, die wirtschaftlich im Betrieb die Investitionskosten deckt und damit zukunftsorientiert ist. Das Ergebnis sind nachhaltig tragfähige Energiesparlösungen, die heute zu Ihnen passen und auch morgen noch zeitgemäß sind.

Mit zahlreichen Referenzen können unterschiedliche Lösungen aufgezeigt werden.



Schnaitmann

Meine Energie-Sparanlage

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Giebelwand wurde gedämmt	12.000 EUR	Einsparung ca. 7.000 kWh/a und ca 1.400 EUR/a
Energiegenossenschaft der Handwerkskammer beigetreten, mit Schwerpunkt erneuerbare Energien	Keine	Unterstützung der Erneuerbaren Energien
Alle Mietparteien nutzen jetzt den regenerativen Strom des BHKWs	Keine Mehrkosten	Weniger Abhängigkeit von externen Anbietern
Doppelseitigen Druck eingeführt	Keine	Ca. 130 kg/a weniger Papierverbrauch

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Möglichkeit, Strom aus erneuerbaren Energien für die Betankung von Elektrofahrzeugen anzubieten	Investition noch nicht bezifferbar	Grün-Strom für Elektro-Fahrzeuge, Förderung CO2-freier Mobilität	Bis Ende 2015
Papierlose Verwaltung, auch von Lieferanten Rechnungen online erhalten	Keine	Weniger Papierverbrauch	Bis Ende 2015



ÖKOPROFIT® Ansprechpartner:
Fred Schnaitmann



Zertifikat:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



Joachim Schultz GmbH

Joachim Schultz GmbH

Im Lipperfeld 7
46047 Oberhausen
Telefon: 0208 / 85 90 30
Fax: 0208 / 859 03 49
www.schultz-logistik.de

Gründung: 1951
Mitarbeiter: ca. 85

Kontakt:

Joachim Schultz
Dennis Geißler
oekoprofit.schultz@gmail.com

1951 erfolgte die Firmengründung durch Joachim Schultz sen. als Einzelfirma. Der Betriebssitz war ab 1961 die Krummenhakstraße 66 in Duisburg-Hochfeld.

Die Umwandlung in eine GmbH erfolgte am 14.12.1979. Zu diesem Zeitpunkt wurde Dipl.-Volkswirt Joachim Schultz zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Seit 1982 gehört das Unternehmen zur Unternehmensgruppe Lochter. Im Jahr 1988 wird der neue Betriebshof in Oberhausen, im Gewerbegebiet „Im Lipperfeld“ Hausnummer 7, heute in direkter Nachbarschaft zur „Neuen Mitte, CentrO.“ bezogen und der wesentliche Teil des Betriebes dorthin verlagert.

Heute verfügt das Unternehmen über ca. 85 Mitarbeiter und 43 Fahrzeuge. Darunter sind neben Transportern, Verteilern, Fahrzeugen und Gliederzügen auch Sattelzugmaschinen zu finden.

Der Treibstoffverbrauch des Fuhrparks liegt seit Jahren im Fokus des betrieblichen Qualitätsmanagements. Mit Hilfe ausgefeilter Erfassungsmethoden wurde seit 2008 der Verbrauch zunächst statistisch dokumentiert. In der Folgezeit wur-

den, insbesondere durch Sensibilisierung und Schulung des Fahrpersonals, erhebliche Verbesserungen erzielt.

Heute ist die Geschäftsleitung jedoch davon überzeugt, dass neben Einzelmaßnahmen nur eine durch Nachhaltigkeit geprägte Gesamtkonzeption zielführend sein kann.

In diesem Zusammenhang wurden nach der Errichtung einer Photovoltaikanlage auch der Bau eines BHKW, einer Elektrotankstelle sowie die Anschaffung eines E-Transporters angepackt.



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Aurélien Richard, Joachim Schultz, Dennis Geißler und Nadine Thomauske

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Abfallcontainer ausgetauscht bzw. mehr Recycling	Keine	1.545 EUR/a und bessere Trennung der Abfälle
leere Druckerpatrone an Hersteller zurückschicken	Keine	Weniger Abfall, besseres Recycling
Austausch der Duschköpfe	60 EUR	Ca. 150 m ³ /a weniger Wasserverbrauch pro Jahr, ca. 680 EUR/a
Schnellschluss-Ventil an den Wasserhahn angebracht	100 EUR	Weniger Wasserverbrauch
Präsenzmelder in der Werkstatt	Ca. 320 EUR	Ca. 220 kWh/a weniger Stromverbrauch
Schulung zum Thema kraftstoffsparendes Fahren	Keine Mehrkosten	Weniger Kraftstoffverbrauch

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Austausch der Beleuchtung in Sanitäranlage und Umkleide-raum inkl. Präsenzmelder	280 EUR Materialkosten	Ca. 1.000 kWh/a weniger Strom und 250 EUR/a	Herbst 2014
Wechsel der Außenbeleuchtung an der Tankstelle durch LED-Lampen	Angebot angefragt	Weniger Stromverbrauch (35 W anstatt 300 W)	Bis Ende 2014
Austausch der ca. 25 Jahre alten Heizungsanlage durch eine BHKW, eigene Stromerzeugung durch die BHKW-Anlage	35.000 EUR	Erzeugung von Wärme und Strom für den eigenen Bedarf	Bis Winter 2014
Anschaffung eines Elektro-Fahrzeugs für Kurzstrecken	Ca. 25.000 EUR	CO ₂ -freier Transport, Betankung durch den eigenen Strom	Bis Ende 2014



Zertifikate:

| DIN EN ISO 9001:2008

| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014



sem GmbH

sem GmbH

Burgstraße 1
45476 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 450 10
Fax: 0208 / 450 11 11
www.sem-mh.de

Gründung: 2005
Mitarbeiter: ca. 45

Kontakt:

Sabine Koch
sabine.koch@sem-mh.de

Das ist sem – die sem GmbH ist Expertin für die Abwasserentsorgung in Mülheim an der Ruhr und Umgebung. Die Tochtergesellschaft der medl GmbH betreibt das öffentliche Kanalnetz. Zu ihren Aufgaben gehören die Reinigung von Kanälen, die Kanalinspektion, Verstopfungsbeseitigung, Entleerung und Reinigung von Abwassergruben sowie die Unterhaltung von abwassertechnischen Anlagen (z. B. Pumpstationen, Regenrückhaltebecken, etc.).

Auch Privat- und Gewerbekunden bietet sem ein umfangreiches Service- und Leistungsportfolio:

- | Beseitigung von Verstopfungen rund um die Uhr
- | Reinigung und Untersuchung von Hausentwässerungsleitungen
- | Kanal-TV-Inspektion
- | Zustands- und Funktionsprüfung von privaten und gewerblichen Entwässerungsleitungen
- | Entleerung, Reinigung, Wartung und Dichtheitsprüfung von Fett- und Ölabscheideranlagen
- | Information und Beratung zum Thema Grundstücksentwässerung

So selbstverständlich wie das frische Wasser aus der Leitung kommt, so schnell verschwindet es auch wieder. Alle sollten daran denken, dass Wasser kein Wegwerfprodukt ist, was unendlich zur Verfügung steht. Wir entnehmen das Wasser aus dem natürlichen Kreislauf, benutzen und verschmutzen es. Die sem GmbH kümmert sich mit Sorgfalt, Fachwissen und modernster Technik darum, das verbrauchte Wasser einzusammeln und es in den natürlichen Wasserkreislauf zurückzuführen. Dafür sind die Mitarbeiter der sem GmbH täglich im Einsatz und ganz in ihrem Element.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Beheben einer Leckage im Druckluftnetz	Eigene Leistung	Weniger Druckverluste und Stromverbrauch
Heizungsventile in ausgewählten Bereichen der Verwaltung gegen programmierbare Ventile ausgetauscht	Ca. 200 EUR	Bessere Auswirkung der Heizung, weniger Heizungskosten
Anschaffung eines neuen Spülfahrzeugs mit EURO-6 Motor	Keine Mehrkosten bei Skania	Weniger Verbrauch, weniger CO ₂ -Ausstoß
Energieeffizientere Pumpen bei Umbaumaßnahmen in Pumpwerken eingesetzt	Einzelfallbetrachtung	Weniger Stromverbrauch und -kosten
Ölcontainer auf befestigte Fläche versetzt	Ca. 500 EUR	Erhöhung der Sicherheit, Schutz vor Austritt wassergefährdender Stoffe

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Überprüfung der Dachbegrünung des Flachdach-Gebäudes	Keine durch die Überprüfung	Besseres Klima in den darunter liegenden Räumen, Teilentsiegelung der Fläche	Bis Ende 2015
Überprüfung der Möglichkeit, Regenwasser für das Waschen der Fahrzeuge einzusetzen	Keine durch die Überprüfung	Weniger Frischwasser, Teilentsiegelung der Fläche	Bis Ende 2015
Rauchfenster der Hallen-Oberlichter mit Regensensoren austatten, um im Sommer die Nachtluft zum Kühlen zu nutzen	Noch nicht bezifferbar	Besseres Klima und Lüftung in Sommer	Bis Sommer 2015
LEDs für bestimmte Bereiche der Verwaltung bzw. bei Renovierung von Betriebsstätten einsetzen	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bei Bedarf
Überprüfung des Einsatzes von Präsenzmeldern in ausgewählten Bereichen	Ca. 50 EUR pro Raum	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Bis Sommer 2015
Austausch der Nachtspeicherheizung gegen Infrartheizungen im Pumpwerk Selbeck	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	Baumaßnahme 2014/2015
Überprüfung der Temperatursteuerung in den Betriebsstätten (Frostfreiheit)	Noch nicht bezifferbar	Bessere und sparsamere Heizungsleistung	Bis Herbst 2015



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Herbert Hesselmann, Sabine Koch und Andreas Preußner



Zertifikat:

I ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



FHF Funke + Huster Fernsig GmbH

FHF Funke + Huster Fernsig GmbH

Gewerbeallee 15–19
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 826 80
Fax: 0208 / 826 82 86
www.fhf.de

Gründung: 1897
Mitarbeiter: > 100

Kontakt:

Wilhelm Wientgens
Wilhelm.Wientgens@eaton.com
Klaus von Eckern
Klaus.vonEckern@fhf.de

FHF Funke und Huster Fernsig GmbH entwickelt, produziert und vertreibt seit mehr als 110 Jahren Produkte im Bereich der Telekommunikation und der Signalgeräte. Unsere robusten, zuverlässigen und extrem langlebigen Produkte finden ihren Einsatz zu Land, z.B. im Bergbau und in der chemischen Industrie, sowie zu Wasser, z.B. auf Öl-Plattformen und im Schiffsbau.

Erfahrung, Kompetenz und Innovationsdrang ermöglichen es FHF, im Bereich der industriellen Telekommunikation und der akustischen und optischen Signalgeräte immer wieder weltweit zukunftsweisende Maßstäbe zu setzen. Dies nicht nur im Bereich hochmoderner Technik und Qualität, sondern auch durch die Berücksichtigung des Umweltschutzes im gesamten Lebenszyklus der Produkte von der Materialauswahl bis zu deren Entsorgung.

Der Einsatz von hochmoderner LED-Technik, intelligenten Signalgeräten sowie VoIP-Telefonen, werden durch moderne, umweltfreundliche Produktionstechnologien und effiziente Fertigungsprozesse ermöglicht und sichern so die konsequente Qualität und Wirtschaftlichkeit unserer Signal- und Kommunikationsgeräte. Sie zeichnen sich

aus durch geringen Energieverbrauch, hohe Langlebigkeit und Zuverlässigkeit unter den extremsten Anforderungen im Explosionsschutz, Brandschutz, Feucht- und Spritzwasserschutz und umfassender Wetterfestigkeit.

Moderne Anlagen, hoher Rationalisierungsgrad und zertifizierte Managementsysteme nach ISO 9001, ATEX, GOST, UL, VDS und ISO 14001 sichern die hohe Qualität unserer Erzeugnisse und ermöglichen so weltweit eine optimale Zusammenarbeit mit unseren Partnern und Kunden.

Die sich, stets durch technischen Fortschritt oder veränderte Sicherheitsmaßnahmen, wandelnden Marktbedingungen sind unser Ansporn, zum Nutzen unserer nationalen und internationalen Partner in allen Bereichen neue Wege zu gehen.

Und die Marke Funke + Huster Fernsig (FHF) entwickelt sich weiter: Unsere Produkte werden als Teil des Portfolios von Eatons Crouse-Hinds mit Eatons führendem Programm von zuverlässigen, effizienten und sicheren Energiemanagement-Lösungen vereint. Zusammen bieten wir das weltweit größte Portfolio an elektrischer Ausstattung für explosionsgefährdete, klassifizierte und industrielle Bereiche.

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Mengenreduzierung von Gefahrstoffen und Senken der Umweltgefährdung durch organisatorische Maßnahmen und Schutzmaßnahmen sowie Informationen zum Thema	2.000 EUR	Mengen wurden optimiert. Einsparung ca. 270kg / 4.215 EUR
Senken des Verbrauchs an Druckerpapier durch technische und informelle Maßnahmen	1.000 EUR	Der Papierverbrauch konnte nicht reduziert werden, da eine Integrationsphase nach EATON stattfand
Senken des Verbrauchs an Druckerpapier durch technische und informelle Maßnahmen	1.000 EUR	Der Papierverbrauch konnte nicht reduziert werden, da eine Integrationsphase nach EATON stattfand
LED-Strahler statt Halogen-Strahler im Hofbereich	3.000 EUR	1.100 EUR pro Jahr
Überprüfung des Umhängens der Heizungsstrahler im Lager	Keine	Nicht erfüllbar. Keine Möglichkeit durch den Mieter.

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Verbrauch von Wasser, Strom, Gas und Emissionen wie Abluft und Abwasseranlagen ermitteln	1.500 EUR	Detaillierte Darstellung mit Rückschluss auf Einsparpotenzial	Laufend im Jahr 2014
Beleuchtung der neuen Montagearbeitsplätze über Sensor anschaltbar, LED-Technik (Kaizen-Projekte)	500 EUR	1.000 EUR pro Jahr	2. Halbjahr 2014
Lüftermotor an Klebeeinrichtung (Hörerplatz) über Schaltuhr steuern. Stromverbrauch und Motorverschleiß reduzieren.	30 EUR	150 EUR	2. Halbjahr 2014
Alte Maschinenbeleuchtung der Musterbauwerkstatt gegen LEDs austauschen.	450 EUR	150 EUR pro Jahr	2. Halbjahr 2014
Schulung von Mitarbeitern über relevante Punkte der GGVS und ADR	500 EUR	Nicht abschätzbar, aber relevant bei Haftungsfragen	2. Halbjahr 2014
Erstellung einer Schulungs-, Trainingsmatrix für den Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit	1000 EUR	Nicht abschätzbar, aber relevant bei Haftungsfragen	2. Halbjahr 2014



ÖKOPROFIT®-Team v.l.:
Klaus von Eckern, Jörg Schwengers, Wilhelm Wientgens und Norbert von der Lippe



Zertifikate:

- | ATEX
- | DIN EN ISO 9001:2008
- | DIN EN ISO 14001
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2007/2008
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2009/2010
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2011/2012
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014



Gera Chemie GmbH

Gera Chemie GmbH

Elbestraße 31–33
45478 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 80 20 80
Fax: 0208 / 80 18 10
www.gera-chemie.de
www.klemafol.de

Gründung: 1978
Mitarbeiter: 15

Kontakt

Gerd Kleemeyer
info@gera-chemie.de

Die Gera Chemie GmbH ist ein mittelständischer Hersteller und Anbieter von Produkten rund um den Fußbodenaufbau sowie für die Verpackungsindustrie.

Die GERA, wie das Unternehmen überall genannt wird, fertigt vor allem bauchemische Produkte, Bitumpapiere sowie Produkte aus Polyethylen-Schäumen.

Gegründet 1978 in Duisburg, sitzt der Betrieb heute im Hafengebiet von Mülheim an der Ruhr. Anfang 2001 hat Gerd Kleemeyer die Firma im Rahmen einer Nachfolgeregelung übernommen.

Anfang 2010 wurden die Geschäftsanteile der Fa. Klemafol GmbH zugekauft. Dieser innovative Betrieb fertigt Stanz- und Klebeteile aus Metallfolien sowie Gummisorten und passt in seiner Ausrichtung hervorragend zur GERA. Die Erzeugnisse von Klemafol gehören zum Fachgebiet Bodenbau der Bauindustrie, sind aber zusätzlich auch in vielen technischen Bereichen zu finden, wo besondere Anforderungen gestellt werden (wie z. B. Stromleitfähigkeit, Seewasserfestigkeit, Schichtdickenmessung, o. a.) oder in Bereichen, in denen eine Verklebung

heute einfach die clevere alternative Verbindungsform ist.

Von Mülheim aus werden die Produkte der Gera Chemie sowohl in den deutschen Markt als auch in das benachbarte europäische Ausland geliefert. Der Exportanteil beträgt ca. 40 %. Durch Investitionen in die Qualifikation der Beschäftigten und in den eigenen Standort sichert sich die GERA eine gute Ausgangsposition für die Herausforderungen der kommenden Jahre.



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Jennifer Kutz,
Gerd Kleemeyer und Katrin Prochnow

Wichtigste Umwelleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Abwasserkosten reduzieren, durch das Melden der Frischwassermengen, die in die Produktion gehen	300 EUR	Einsparung von Abwasserkosten
Lastganganalyse wird angefordert und analysiert	Keine	Möglichkeit, Lastspitzen zu identifizieren und zu verteilen
Einbau einer Gasheizung (dunkle Strahler) in der Produktion	Ca. 10.000 EUR	Bessere Gesamtverteilung der Heizung, keine Zugscheinungen, genügend Wärme in dem hinteren Bereich, weniger Krankmeldungen
Nebeneingangstür erneuert (Zugscheinungen)	Ca. 3.000 EUR	Weniger Wärmeverlust, keine Zugluft
Programmierbare Heizkörperventile im Bereich der Verwaltung anbringen	Angebot angefragt	Unmittelbare Energieeinsparung

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Umfangreiche Dachsanierung des Daches der Lagerhalle	Angebote werden angefordert	Weniger Wärmeverlust	Bis Ende 2015
Austausch der Heizungspumpen	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch, geregeltes Arbeiten der Pumpen	Bis Winter 2015
Überprüfung des Einsatzes alternativer Stromerzeugung: a) durch eine KWK mit Brennstoffzelle oder b) Photovoltaik-Anlage	Keine Investition bei der Überprüfung notwendig	Eigenerzeugung von Strom für den eigenen Bedarf	Bis Ende 2015



Zertifikate:

- | DIN EN ISO 9001:2008
(rezertifiziert seit Oktober 2012)
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2011/2012
- | ÖKOPROFIT®-Mülheim
an der Ruhr 2013/2014



Kultur | Kongress | Zentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Kultur | Kongress | Zentrum Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Theodor-Heuss-Platz 1
45479 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 940 960
Fax: 0208 / 940 96 19
www.stadthalle-muelheim.de

Gründung: 2002
(Übernahme durch MST GmbH)
Mitarbeiter: 18

Kontakt:

Marc Lenz
marc.lenz@mst-mh.de

Sie ist eine „Grande Dame“ mit Stil und Eleganz. Und zugleich ein ultramodernes Tagungs-, Kultur- und Kongresszentrum mit aktuellster Technik: Die Stadthalle beweist mit Bravour, wie beides unter einem Dach harmonisieren kann.

1925/26 schufen die Architekten Dr. Hans Großmann und Arthur Pfeifer mit Innenarchitekt Professor Emil Fahrenkamp ein imposantes Bauwerk im neo-klassizistischem Stil, das zur Ruhrufer-Seite nahezu authentisch erhalten blieb. Nach schweren Kriegsschäden und dem Wiederaufbau wurde die Stadthalle zum zentralen Veranstaltungsort der Stadt. Ab 2006 erfolgten unter Regie der jetzigen Eigentümerin, der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), umfassende Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in ein modernes Kultur- und Kongresszentrum. Dabei gelang der Spagat, das Flair des Baudenkmals zu erhalten, dabei ein modernes Ambiente zu schaffen und den aktuellen Sicherheitsanforderungen ebenso wie ökologischen Kriterien gerecht zu werden.

Im Rahmen der diesjährigen Re-Zertifizierung wurde der 2009/10 eingeschlagene

Weg zur Optimierung der Energieeffizienz konsequent weiterentwickelt.

Im Zuge der Renovierungen im Bereich des Kammermusiksaals wurde auf LED-Technologie gesetzt; erweiterte Möglichkeiten des Ein- und Ausschaltens von Beleuchtung vereinfachen das Energiesparen für das Personal. Auch die Fahrstühle, deren Licht rund um die Uhr in Betrieb sein muss, sind auf sparsame LED-Ersatz-Leuchtmittel umgerüstet worden.

Die meisten Computer-Arbeitsplätze werden bei Dienstende vollkommen spannungsfrei geschaltet, so dass hier keine Stand-by-Verbräuche mehr anfallen. Die Investition von abschaltbaren Steckdosenleisten wird sich bereits sehr kurzfristig amortisiert haben.

Bei der Mülltrennung und -vermeidung sind, unter Einbeziehung bereits vorhandener Möglichkeiten, effiziente Müllsammelbehälter geschaffen worden, die gerade bei Ausstellungen, Messen und Kongressen das Mischmüll-Aufkommen signifikant senken.

Weitere, teils sehr detaillierte organisatorische Maßnahmen des ÖKOPROFIT®-Teams ermöglichen eine Absenkung des Energieverbrauchs oder Vermeidung von Müllaufkommen bereits im Ansatz.

Wichtigste Umweltleistungen (bereits umgesetzte Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)
Abschaltbare Steckdosenleisten für PCs zu Verringerung des Stand-by-Verbrauchs	Ca. 20 EUR pro Arbeitsplatz	Einsparung ca. 13 EUR pro Arbeitsplatz und 64 kWh/a Strom
Lichtstimmungen im Theatersaal können durch gezielt geschaltete Deckenleuchten angepasst werden	Eigenleistung	Einsparung von ca. 5.600 kWh/a Strom und 1.140 EUR/a
Bedarfsgerechtes Ein- und Ausschalten des Lichts im Kammermusiksaal durch stromlose Funkschalter	Ca. 100 EUR	Einsparung mind. 1.500 kWh/a Strom und ca. 300 EUR/a
Austausch Halogen- durch LED-Fluter im Bereich der Hinterbühne im Theatersaal	Ca. 500 EUR pro Fluter	Einsparung mind. 2.000 kWh/a Strom und ca. 400 EUR/a
Optimierte Heizungssteuerung in den Sommermonaten durch gezielte Einstellung der Fernwärmeschieber	keine	Einsparung durch die Sicherheit der Ausschaltung der Heizung
Austausch der Beleuchtung im kleinen Foyer auf LED-Beleuchtung	Ca. 400 EUR	Einsparung mind. 950 kWh/a und ca. 190 EUR/a

Umweltprogramm (wichtigste geplante Maßnahmen)

Maßnahmen	Investition (Euro)	Einsparungen / Nutzen (Euro/Jahr)	Datum
Einsatz von LED-Leuchtstoffröhren (vordringlich in den Lastenaufzügen)	Ca. 30 EUR/Röhre zzgl. Montage	Einsparung 900 kWh/a und ca. 180 EUR/a bei Ersatz im großen Bühnenaufzug	Bis Winter 2014
Überprüfung des Einsatzes von „Dyson Airblade“ Händetrocknern an Stelle von Papierhandtüchern	Ca. 1.300 EUR zzgl. Montage	Einsparung 246.000 Papierhandtücher und 1.600 EUR vs. Stromverbrauch	Bis Ende 2015
Abschaltung der Aufzüge über Nacht, wenn möglich Steuerung über Pforte	Noch nicht bezifferbar	Weniger Stromverbrauch und -kosten	2015
WC-Tasten beschriften, dass durch 2x drücken weniger Wasser verbraucht wird	Eigenleistung	Geringerer Wasserverbrauch durch Mitwirkung der Besucher/innen	Ab November 2014
Reduzierung des Flyer-Abfalls, z.B. Kulturbetrieb, Klavierfestival, Coolibri etc. durch gezielte Ansprache	Noch nicht bezifferbar	Weniger Abfallaufkommen (insbes. Papier)	Ab November 2014
Mülltrennung bei Veranstaltungen durch eigene Mülleimer mit Fächern für gelbe Tonne, Papier, Glas und Restmüll	Ca. 300 EUR pro Behälter	Bessere und saubere Trennung, insbes. des Papiers	2015



ÖKOPROFIT®-Team v.l.: Jusuf Kahramanoglu, Marc Huster, Horst Christoph, Inge Kammerichs, Maren Leringer, Marc Lenz, Peter Scholten, Sonja Kiel, Paul Otto, Melanie Stang



Zertifikate:

| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2009/2010

| ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr 2013/2014

Stadt Mülheim an der Ruhr – Agendabüro



Agenda-Lokal

Friedrichstraße 9
45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt:

Hartmut Kremer
Tel.: 0208 / 455 60 07
Fax: 0208 / 455 58 60 07
Hartmut.Kremer@muelheim-ruhr.de

Das Agendabüro ist eine kommunale Einrichtung (Referat VI – Planen, Bauen, Umwelt) und fördert unter der Leitlinie „Global denken – lokal handeln“ kommunale Aktivitäten, die eine globale nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt unterstützen.

Im Rahmen der lokalen Agenda geht es um den Umweltschutz, um soziale und ökonomische Themen und um Partizipation. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger engagieren sich derzeit u.a. in den Foren: „Eine-Welt-Forum Agenda 21“, „Friedensforum“, „Klima & Energie“, „Mülheimer Initiative für Toleranz“, „Planung, Umwelt, Gesundheit“, „ÖKOPROFIT®-Klub“, „Verwaltung aktiv“, „Stadt der Menschenrechte“, „Arbeitsgruppe Greenpeace-Mülheim“ und neu das „Forum Bangladesch“ und die Projektgruppe „Fairer Handel“, mit einer Beteiligung auf dem Weg zu „Fairtrade Town“ – zur Förderung des fairen globalen Handels.

Mülheimerinnen und Mülheimer, die „global denken“ und „lokal handeln“ wollen, können sich hier engagieren. Partizipation wird großgeschrieben und so können im Rahmen der lokalen Agen-

da 21 Anträge an den Rat der Stadt und seine Ausschüsse gestellt werden. Jedes Engagement in den Bereichen „Umwelt“, „Wirtschaft“, „Soziales“ und „Partizipation“ kann über das Agendabüro unterstützt oder betreut werden.

Dass solch ein Engagement viel Spaß machen kann, zeigt das jährliche Friedensfest des Friedensforums sowie zahlreiche weitere öffentliche fantasievolle Aktionen und Projekte, wie die „Friedenstreppe“ an der Bachstraße oder die Beteiligung am Klima- und Umweltmarkt und das Projekt „Dialogtische“.

Näheres erfahren Sie auf der Internetseite der Lokalen Agenda Mülheim an der Ruhr.

ENVIROpro – European Environmental Project Management Dr. Natalia Balcázar

Mülheimer Initiative für Klimaschutz e.V.

Seit 2005 in Duisburg ansässig, bietet ENVIROpro unter dem Motto UMWELT – MANAGEMENT – TRANSFER eine vielfältige Palette an Dienstleistungen an, die die Themen Ökologisches Wirtschaften, Nachhaltigkeit, Europäische Zusammenarbeit und Projektmanagement mit der Interkulturellen Kompetenz und des Gender Mainstreaming verbinden.

ÖKOPROFIT® und Energieeffizienz sind nur ein Ausschnitt des umfangreichen Leistungsspektrums im Bereich Umwelt. Durch gezielte Verbrauchsanalysen können Betriebskosten mittels umweltschonender Maßnahmen nachhaltig und effizient reduziert werden. Hierbei fließen die langjährig gesammelten Erfahrungen bei Beratungen in Betrieben un-

WIR SIND... ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den Klimaschutz in Mülheim messbar zu verbessern, viele Mülheimer für diese Idee zu begeistern und zum Mitmachen anzuregen. Unsere Mitglieder sind Bürger, Unternehmen und die Verwaltung dieser Stadt.

WIR VERÄNDERN... und dies ist manchmal einfacher als man denkt. Denn wir gestalten unsere Umwelt – jeden Tag neu. Oder andersherum: Jeder neue Tag bietet die Chance, das eigene Verhalten zu überdenken, kreative Lösungen zu suchen oder mit anderen gemeinsam ein sinnvolles Projekt zu starten.

WIR VERNETZEN... Menschen und Organisationen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Wir wünschen uns einen offenen Dialog zwi-

terschiedlichster Branchen sowie Größen ein und ermöglichen neue Blickwinkel. Senioreneinrichtungen, metallverarbeitende Unternehmen und Dienstleister der Wohnungswirtschafts- oder Logistikbranche sind nur einige zu nennende Beispiele. Da auch der Aspekt Mensch eine wesentliche Rolle für den Erfolg der Maßnahmen spielt, bietet ENVIROpro gezielte Trainings für Mitarbeiter/innen an und fördert so die Nachhaltigkeit der erlangten Ergebnisse.

Die Praxisnähe, zielgerichtete unkomplizierte Betrachtung und Zusammenarbeit sind die bedeutsamsten Maximen von ENVIROpro, denn nur so können individuelle Lösungen gefunden, erfolgreich umgesetzt und somit das Beste für den Kunden erreicht werden.

schon allen gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren. Wir wollen interessieren und animieren, suchen Vordenker und Praktiker, bewerben gute Beispiele und liebe Menschen, die anpacken, damit sich in Mülheim ein Netzwerk für den Klimaschutz bildet.

WIR SIND PARTNER... bei vielfältigen Projekten: Thermografieaktion, „Klimacheck-Energieeffizient Heizen“, Klimazone Büro, Dicker-Pulli-Tag, Klimazone Schule, Kindermeilen, Stadtradeln, EnergieSparService, Aktionen zum „Urbanen Grün“, der Umwelt- und Klimamarkt Fair Flair, Immobilienmesse, „Mülheimer Energiecheck Gewerbe“, Ideenwettbewerbe, Workshops, VHS-Vortragsreihe „Klimaschutz am Bau“ u.a.m.



Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 306 15 95
Fax: 0203 / 306 15 96
www.enviro-pro.de

Kontakt:

Dr. Natalia Balcázar
n.balcazar@enviro-pro.de



MÜLHEIMER INITIATIVE FÜR KLIMASCHUTZ
WIR VERÄNDERN.

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert Straße 48
45468 Mülheim an der Ruhr

Kontakt:

Dr. Susanne Dickel
Tel.: 0208 / 299 85 90
Fax: 0208 / 299 85 98
susanne.dickel@klimaschutz-mh.de

EnergieAgentur.NRW

Effizienz-Agentur NRW

EnergieAgentur.NRW

Kasinostraße 19–21
42103 Wuppertal
Tel.: 0211 / 24 55 20
www.energieagentur.nrw.de

Kontakt:

Jörg Buschmann
buschmann@energieagentur.nrw.de

Die EnergieAgentur.NRW arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Energieberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung. In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen und Privatleute ökonomischer mit Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Die EnergieAgentur.NRW managt die Cluster „EnergieRegion.NRW“ und EnergieForschung „CEF.NRW“. Darüber hinaus werden von der EnergieAgentur.NRW Energieberatungsleistungen für Unternehmen und Verwaltungen sowie Informations- und Weiterbildungsangebote für Fach- und Privatleute angeboten. Auch Schulungen des Nutzerverhaltens gehören zum Aufgabenbereich.

EFFIZIENZ AGENTUR NRW

Dr.-Hammacher-Straße 49
47119 Duisburg
Tel.: 0203 / 378 79-49
www.ressourceneffizienz.de

Kontakt:

Ilona Dierschke
ild@efanrw.de

Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, produzierenden Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.800

Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 31 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in acht Regionalbüros dafür ein, dass die Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Mülheim & Business GmbH – Wirtschaftsförderung

Die IHK zu Essen versteht sich als Klammer der gewerblichen Wirtschaft, als Drehscheibe für Information und Kommunikation sowie als Dienstleister für Unternehmen.

In diesem Zusammenhang setzen wir uns für ein nachhaltiges Wirtschaften ein, wobei ökonomische Belange ebenso wie ökologische Ziele zu beachten sind. Dabei will die IHK zu Essen Innovationen fördern und dadurch die Marktstellung ihrer Mitglieder stärken.

Hierzu ist das Projekt ÖKOPROFIT® nach unserer Auffassung sehr gut geeignet, da es durch seinen integrativen Ansatz Umweltaspekte ebenso berücksichtigt wie wirtschaftliche Belange.



Am Waldthausenpark 2
45127 Essen

Tel.: 0201 / 189 22 24

Fax: 0201 / 189 21 73

www.essen.ihk24.de

Kontakt:

Heinz-Jürgen Hacks

heinz-juergen.hacks@essen.ihk.de

Die Mülheim & Business GmbH ist Dienstleister und zentraler Ansprechpartner für alle Unternehmen, Investoren und Gründer am Standort Mülheim an der Ruhr. Als Public-Private-Partnership der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Mülheimer Wirtschaft in Form des UMW Unternehmerverbandes Mülheimer Wirtschaftsvereinigung e.V. ist M&B als One-Stop-Agency in folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Bestandsentwicklung & Unternehmensservice
- Branchenentwicklung & Innovationsförderung
- Gewerbeflächenvermarktung, Akquisition und Neuan siedlung von Unternehmen
- Existenzgründungs- und Fördermittelberatung
- Standortmarketing
- Europaangelegenheiten & Städtepartnerschaften



Wiesenstraße 35
45473 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 / 48 48 62

Fax: 0208 / 48 48 49

www.muelheim-business.de

Kontakt:

Jürgen Schnitzmeier (Geschäftsführer)

j.schnitzmeier@muelheim-business.de

Ein erfolgreicher Abschluss für ein erfolgreiches Projekt



Von links nach rechts: Peter Scharfenberg, Handwerkskammer Düsseldorf, Dr. Natalia Balcázar und Andrea Gloria, ENVIROpro, Gerd Kleemeyer, Gera Chemie GmbH, und Arnold Schmitt und Susanne Beierlorzer, BEIERLORZER GmbH

Nach rund einem Jahr intensiver Arbeit konnten zehn Mülheimer Unternehmen, die an der sechsten Runde von ÖKOPROFIT® 2013/2014 teilnahmen, feierlich das Projekt abschließen. Dank der Unterstützung der Philipp Automobile GmbH fand die Abschlussveranstaltung am 18. November 2014 einen würdigen Rahmen: Ein ausgestellter BMW i8 bot den teilnehmenden Betrieben das passende Ambiente für die Anerkennung ihrer Leistungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energie- und Ressourceneffizienz.

Mit Energie in Bewegung

Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer der Mülheim & Business GmbH, begrüßte die Gäste der Philipp Automobile GmbH. Er erinnerte an die Ergebnisse des Kongresses der Effizienz-Agentur NRW, die verdeutlichen, dass nur mit wiederholtem Engagement von Unternehmen – durch bewusstes Umgehen mit Ressourcen aller Art – die Hürden des Klimawandels und der Energiewende geschafft werden können. In den Betrieben finden Innovation, Energieeinsparung und Ressourceneffizienz statt. Diese Aspekte bilden genau den Kerngedanken von ÖKOPROFIT®, der Umsetzung des Umweltschutzes vor Ort. Herr Schnitzmeier bedankte sich bei den Mülheimer Unternehmen, die sich seit mehr als 10 Jahren engagieren und übergab das Wort an die erste Gastrednerin.

Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld bedankte sich eingangs für das Engagement von Herrn Heinemann, der ein Beispiel für eine gute Zusammenarbeit zwischen Unternehmen mit der Stadtgesellschaft sei. Des Weiteren bedankte sich Frau Mühlenfeld beim Referatsleiter des

Landesumweltministeriums Samir Khayat, der als Vertreter von Minister Rempel an der Veranstaltung teilnahm und hierdurch die Bedeutung des Projektes ÖKOPROFIT® auch für die Landesregierung unterstreiche.

„Bei diesem Projekt können sich sowohl Umwelt als auch Wirtschaft als Gewinner sehen.“

„Sie sind alle Überzeugungstäter und zeigen eindeutig, dass es mit einer qualifizierten Beratung möglich ist, Betriebskosten zu sparen und gleichzeitig die Umwelt zu entlasten“ adressierte sie ihr Lob an die Unternehmen. Durch die 10 weiteren Betriebe, die heute ausgezeichnet werden, wird erneut klar, was für eine Erfolgsgeschichte diese Methode ist.

„Mit dem Abschluss dieser Runde ist aber die Arbeit nicht beendet“. In Mülheim existiert ein aktiver ÖKOPROFIT®-Klub, der einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch und den Gewinn neuer Ideen für den Klimaschutz ermöglicht. „Die Fortsetzung dieses Gedankens ermöglicht eine nachhaltige Ausrichtung der teilnehmenden Betriebe



Die Teilnehmenden während der Begrüßung von Jürgen Schnitzmeier, Mülheim & Business.

und die Entstehung von zukunftsweisenden Impulsen, welche die Ressourcen schonen und eine CO₂-Reduzierung ermöglichen. Dies bestätigt wieder einmal, dass der Umweltschutz Hand in Hand mit der Senkung betrieblicher Kosten einhergehen kann. Es ist meine feste Überzeugung: Wenn die Energiewende gelingen soll, dann müssen wir unsere Bürgerinnen und Bürger mitnehmen – ohne sie geht es nicht.

Die Unternehmensberatung ENVIROpro wurde beauftragt, durch Workshops und betriebliche Einzelberatungen innovative Maßnahmen passgenau zu entwickeln. Die Unternehmen wurden dabei unterstützt, Energie einzusparen, den sinnvollen Umgang mit Wasser zu fördern und das Abfallaufkommen zu reduzieren. „Ich freue mich natürlich sehr, dass es in Mülheim noch eine gute Tradition mit Erfolg gibt, nämlich, dass die Kommune selbst nicht im Abseits steht. Mittlerweile haben 10 kommunale Betriebe am Projekt teilgenommen, dieses Jahr war die Stadthalle – als Wiederholungstäterin – dabei.

„Durch ÖKOPROFIT® sind immer wieder zukunftsweisende Impulse entstanden“

Heute darf ich mich bei allen beteiligten Unternehmen ganz herzlich für Ihre Bereitschaft bedanken, an diesem Projekt teilzunehmen, bei den Initiatoren, dem Agendabüro und Mülheim & Business, bei der Unternehmensberatung ENVIROpro, natürlich auch beim NRW Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landschaft, Natur- und Verbraucherschutz, bei der Energieagentur, der Effizienz-Agentur und der Industrie- und Handelskammer, denn Sie alle haben maßgeblich zum Erfolg des Projektes beigetragen“.

Die Oberbürgermeisterin betonte, dass alle Unternehmen mit Stolz den Erfolg dieses Projekts nach außen tragen sollen. Diesem Engagement schließen sich zahlreiche Aktivitäten der Stadt Mülheim an der Ruhr an, welche die Umwelt nachhaltig schützen und entlasten. „Wir sind stolz, durch die erfolgreiche Mitgliedschaft an dem Europäischen Klimabünd-

nis dauerhaften Ansporn für neue Wege gefunden zu haben. Das ÖKOPROFIT®-Projekt ist außerdem ein wichtiger Bestandteil der Mülheimer Initiative für Klimaschutz geworden.

Ich darf Ihnen heute versichern, dass die Stadt Mülheim die Projektreihe ÖKOPROFIT® in den nächsten Jahren fortsetzen wird“, so Mühlenfeld.

Referatsleiter Samir Khayat freute, sich als Vertreter des nach Berlin gereisten Ministers, bei dieser Veranstaltung dabei sein zu können. „Mülheim ist sehr beispielhaft, Sie haben schon mehrere Runden durchgeführt und die Betriebe sind dauerhaft durch den ÖKOPROFIT®-Klub engagiert“.

„Was ich immer wieder höre ist, dass es nicht nur um Energieeffizienz und Engagement im Umweltschutz geht, sondern dass die Teilnahme am Projekt auch großen Spaß gemacht hat. Damit ist der Aufwand – der nicht unerheblich ist – lohnend. Die Regierung von NRW, als Industrieland Nummer 1 in Deutschland, ist stark bemüht, durch die Energiewen-



Oben: Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Stadt Mülheim an der Ruhr

Mitte: Referatsleiter Samir Khayat, MKULNV

Unten: v.l.n.r. Jürgen Schnitzmeier, Mülheim & Business, Referatsleiter Samir Khayat, Wilhelm Wientgens, FHF/EATON, mit Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld

de, den Industriestandort zu festigen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen“. Um diese Ziele zu erreichen, hat das MKULNV das Klimaschutzgesetz und den Klimaschutzplan ins Leben gerufen – welche auf die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Umwelt basiert. „Für die Phase 1 des Klimaschutzplans haben wir alle Akteure – Unternehmen, Verbände, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger – involviert“.

„ÖKOPROFIT® ist ein wichtiger Schritt um die Klimaszutzziele der Landesregierung NRW zu erreichen“

„Wir sehen Ressourcen- und Energieeffizienz als einen wichtigen Weg, diese Ziele zu erreichen und sind froh über jedes Unternehmen, das sich hierbei engagiert. Wir sind auch fest überzeugt, dass dieser Weg ebenfalls zu einem besseren Wettbewerb der Betriebe führt“, so Khayat.

„Ich habe dazu einige Zahlen aus Landes-sicht mitgebracht. Mit Mülheim sind allein in NRW insgesamt 1.631 Betriebe mit einem ÖKOPROFIT®-Siegel ausgezeichnet“. Durch dieses Engagement werden

im Jahr 42.000 Tonnen Restabfall vermieden, 3 Millionen Kubikmeter Wasser weniger verbraucht und eine halbe Milliarde Kilowattstunden Strom bzw. 65 Mio. EUR an Betriebskosten im Jahr eingespart.

Größtenteils amortisieren sich die Maßnahmen schon innerhalb von 2 bis 3 Jahren. „Wir setzen auch auf die ÖKOPROFIT®-Klubs als Instrument, um die Nachhaltigkeit der Projekte zu gewährleisten und sie weiter zu verbreiten.

Meine Damen und Herren, ich freue mich, gleich an der Überreichung der Urkunden beteiligt sein zu können. Sie können stolz auf das Erreichte sein.“



Gerd Kleemeyer (Mitte), Gera Chemie GmbH, nach der Übergabe der Rezertifizierungs-Urkunde durch Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Referatsleiter Samir Khayat

Die Auszeichnung der zehn ÖKOPROFIT®-Betriebe

Dr. Natalia Balcázar (ÖKOPROFIT®-Projektleiterin/Unternehmensberatung EN-VIROpro) moderierte die Auszeichnung. Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Referatsleiter Samir Khayat überreichten allen Teilnehmern der sechsten ÖKOPROFIT®-Runde die Urkunde, die sie als ÖKOPROFIT®-Betrieb auszeichnen.

Die Urkunden wurden durch die Firmen in Empfang genommen:

Beekes und Fondermann GmbH,
BEIERLORZER GmbH,
die pflegepartner GmbH,
Fritz Lochter,
MFB Controls GmbH,
Philipp Automobile GmbH,
Schauenburg Ruhrkunststoff GmbH,
Schnaitmann GmbH,
Joachim Schultz GmbH
sem GmbH.

Die Rezertifizierung – damit Mülheim auch in Zukunft „unter Strom“ bleibt

Mülheimer Unternehmen ruhen nicht. Der Weg, hin zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Zukunft ist noch lang. Dass die Betriebe in Bewegung sind, beweisen vor allem auch die Unternehmen, die bereits mehrfach eine Urkunde erhielten und damit ihren guten Ruf als umweltfreundliches und sozial wirtschaftendes Unternehmen festigen. Über die Rezertifizierung konnten sich freuen: FHF Funke + Huster Fernsig/EATON GmbH, Gera Chemie GmbH und die Stadthalle Mülheim an der Ruhr.

Bewusste Entscheidung für die Umwelt

Jürgen Schnitzmeier moderierte die Rezertifizierung der „Wiederholungstäter“ und ermöglichte durch kurze Interviews Einblicke in die Erfahrungen der Betriebe.

Als erstes wurde die FHF Funke + Huster Fernsig/EATON GmbH aufgerufen. Wil-

helm Wientgens nahm die mittlerweile vierte Urkunde entgegen.

Jürgen Schnitzmeier: Was hat die kontinuierliche Teilnahme an ÖKOPROFIT® gebracht?

Wilhelm Wientgens: Verschiedene Aspekte: Zum einen haben wir uns die Frage gestellt, wie können wir effizienter arbeiten und Energie einsparen. Zum anderen gehören wir der EATON Gruppe an, die als Motto den Leitsatz „protecting people“ hat. Dies drückt sich u.a. durch marktgerechte, zuverlässige, qualitativ hochwertige, umweltschonende und innovative Produkte aus.

Jürgen Schnitzmeier: Sie gehören jetzt zu einem nordamerikanischen Konzern. Wie ist es denn, sind die dort so weit im Thema Umweltschutz wie wir hier in Deutschland?

Wilhelm Wientgens: Der Weltkonzern EATON ist in vielen Ländern präsent. Das Thema Arbeitsschutz hat einen hohen Stellenwert. Die Integrationsphase mit



Oben: v.l.n.r. Jürgen Schnitzmeier, Mülheim & Business, Referatsleiter Samir Khayat, Sonja Kiel und Maren Leringer, Stadthalle Mülheim an der Ruhr

Unten: Netzwerkgespräche beim informellen Teil der Abschlussveranstaltung

EATON ist jetzt fast abgeschlossen. Jetzt bekommen wir Druck: Wir bekommen ein Energieprogramm, Umweltziele ... Unser Mutterkonzern achtet sehr stark darauf, wo Energie eingespart werden kann. Wir sind dabei, die Beleuchtung entsprechend anzupassen und weitere Maßnahmen zu implementieren.

Jürgen Schnitzmeier: *Vielen Dank für diese Einblicke, Herr Wientgens!*

Als nächstes wurde Gerd Kleemeyer, Geschäftsführer der Gera Chemie GmbH, auch aus dem Hafengebiet, vorgestellt.

Jürgen Schnitzmeier: *Herr Kleemeyer, wie passt bei Ihnen Ökologie und Ökonomie zusammen?*

Gerd Kleemeyer: Ganz wunderbar. Wir verarbeiten überwiegend Stoffe, die bei anderen Abfallprodukten sind – auch wenn es unsere Lieferanten wahrscheinlich anders sehen – da sie aus anderen Prozessen kommen. Daher ist Ökologie für uns ein Ansporn und ein ständiger Prozess der Verbesserung.

Jürgen Schnitzmeier: *Sie machen bei dem ÖKOPROFIT@Klub mit, was machen Sie da? Was nehmen Sie mit nach Hause?"*



Gerd Kleemeyer: Als Unternehmer hat man nicht immer Zeit, dem Lauf der Entwicklung zu folgen, man schaut nicht: Was könnte ich heute ökologischer machen. Die Impulse kommen meistens von außen. Daher kann man sehr gut im Klub sehen, was kann mein Nachbar für mich leisten, was hat er schon mal gemacht, was ich auch machen könnte. Einfach mal über den Tellerrand schauen.

Jürgen Schnitzmeier: *Vielen Dank und alles Gute Herr Kleemeyer.*

Wie es unsere Oberbürgermeisterin schon erwähnte, freuen wir uns, dass dieses Jahr die Stadthalle erneut ausgezeichnet wurde. Maren Leringer und Sonja Kiel vertreten



heute das Team der Stadthalle. Herzliche Glückwünsche! Bei der Stadthalle denkt man immer an die Scheinwerfer, die so viel Energie verbrauchen. Sie haben schon früher teilgenommen, war noch so viel drin?

Sonja Kiel: Die Maßnahmen bei der ersten Teilnahme, wie z.B. die Teilerneuerung der Scheinwerfer waren sehr teuer, deswegen haben wir dieses Mal unser Augenmerk auf kostengünstigere Energieparmaßnahmen gelegt.

Jürgen Schnitzmeier: *Ich bin oft Gast bei Ihren Veranstaltungen. Kommt es vor, dass Kunden nach nachhaltigen Aspekten fragen? Frau Mühlenfeld und ich waren am Montag bei Ihnen im Rahmen der 3.*

Nachhaltigkeitstagung und es war eine Freude anzukündigen, dass man bei einem ÖKOPROFIT@Betrieb getagt hat. Wie ist die Anfragesituation?

Sonja Kiel: Das ist sehr unterschiedlich. Meistens kümmert sich der Veranstalter um diese Themen. Wir sind aber natürlich in der Lage, diese Anfragen entsprechend zu bedienen.

Jürgen Schnitzmeier: *Dann vielen Dank Ihnen auch für Ihre Ausführungen, alles Gute und viel Erfolg weiterhin!*

Ein Gruppenfoto krönte den offiziellen Teil der Veranstaltung. Herr Schnitzmeier schloss die Runde mit den Worten: *„Wir haben eindeutig gesehen, dass ÖKOPROFIT@ weitere Potentiale bietet, um sich rezertifizieren zu lassen. Herzlichen Dank für Ihr Kommen und nutzen Sie die Gelegenheit des Austausches untereinander“.*

Abschließend konnte man die Gastfreundschaft von Siegfried Heinemann genießen, sich in Gespräche vertiefen oder auch eine „Sitzprobe“ im BMW i8 einlegen – demzufolge war die Abschlussveranstaltung eine gelungene „Erfahrung unter Strom“!

KLIMASCHUTZ

„Ökoprofit Mülheim“ ist gut für Umwelt und Sparschwein

03.11.2014 | 18:43 Uhr



Man muss nicht gleich am Rad drehen, wenn es kalt wird. Wie richtig geheizt und gelüftet wird, auch das lernten die Ökoprofit-Teilnehmer. *Foto: Dirk Bauer*

Die 6. Ökoprofit-Runde nähert sich ihrem Ende: Und wieder haben zehn Mülheimer Unternehmen gelernt, wie sich kostengünstig Energie sparen lässt. Die Mitarbeiter erfuhren, wie man lüftet, welche Leuchtmittel effizient sind und manches mehr. Bald dürfen sich die Firmen mit einem Zertifikat schmücken.

Ökologie und Ökonomie in Unternehmen unter einen Hut bringen: Das ist das erklärte Ziel von „Ökoprofit Mülheim“. In zwei Wochen endet die sechste Runde des städtischen Projekts – und wiederum haben zehn Firmen eine Menge darüber gelernt, wie sich Energie sparen lässt. Die Zahlen, die die Mitglieder des Lenkungskeises am Montag präsentierten, lesen sich gut: Zwar mussten die Unternehmen im Laufe des Jahres 49 100 € investieren – doch schon in den ersten Monaten erzielten sie dadurch Einsparungen von 18.700 €. Nach rund zweieinhalb Jahren, so hieß es gestern, rechneten sich dann auch die übrigen Investitionen.

„Jeder noch so kleine Schritt zählt“, betonte Dr. Natalia Balcázar von der Unternehmensberatung „Enviro pro“, die den zehn Mülheimer Firmen zur Seite stand. So wurden beim Sanitär- und Heizungstechniker Beekes & Fondermann erst einmal die Leuchtmittel ausgetauscht – „auch das bringt einige hundert Euro im Jahr“. Beim Kranken- und Altenpflagedienst „Die Pflegepartner“ wurden Mitarbeiter im Lüften und Heizen geschult. Und bei der MFB Controls GmbH, die spezialisiert ist auf Seilzüge, hat man sich eine Maschine angeschafft, die die vielen Material-Kartons zerkleinert, die täglich ankommen. So landen sie nicht mehr im Altpapier, sondern können genutzt werden als Füllmaterial für eigene Lieferungen. Bis dato musste dieses extra eingekauft werden: eine Ersparnis von 3900 € im Jahr.

Alle Ideen und Ergebnisse sind bald nachzulesen in einer Broschüre

Mindestens zehn Firmen müssen pro Runde in einer Stadt mitmachen, damit das Landesumweltministerium das Ökoprofit-Projekt mit 20.000 € unterstützt. Hat sich ein Kreis zusammengefunden, geht's an die inhaltliche Arbeit: In Workshops lernten die Mülheimer viel über Abfallmanagement, umweltfreundliches Einkaufen und Umweltrecht, zudem ging es um Mitarbeiter-Motivation und soziales Engagement. Die Treffen fanden direkt in den Betrieben statt; der Austausch war spannend. Außerdem gab's für alle eine Einzelberatung vor Ort. Was die Mitarbeiter dabei an Erkenntnissen gewonnen, werden sie auch im Privaten zu nutzen wissen – das zumindest ist die Hoffnung.

Alle Ideen und Ergebnisse sind bald nachzulesen in einer Broschüre – zwei Prüfer aus dem Lenkungskeis haben schon genauer hingeguckt. Und wurden überzeugt: Alle zehn Firmen werden die begehrte Ökoprofit-Qualifizierung erhalten, hieß es gestern. Die ausgezeichneten Betriebe gehören damit künftig auch dem Ökoprofit-Club Mülheim an – seit 2005 wächst dieser und verzeichnet mittlerweile 63 umweltbewusste Firmen. Heinz-Jürgen Hacks von der hiesigen Industrie- und Handelskammer würdigte ihr Engagement: „Wenn wir in Deutschland zeigen, dass Energie sparen ohne Verlust von Qualität und Bequemlichkeit möglich ist, können wir Menschen weltweit motivieren mitzumachen.“

Deike Frey

Häusliche Krankenpflege

Häusliche Intensivpflege

Senioren-Wohngemeinschaften

Familienhilfe

...angenehm anders!

Hingbergstraße 319
45472 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 44 99 97
Fax: 0208 44 99 92
info@diepflegepartner-mh.de

www.diepflegepartner-mh.de

Wir sorgen für Bewegung



Joachim Schultz GmbH

Güternah- und Fernverkehr • Gefahrgut-Transporte

Im Lipperfeld 7 • 46047 Oberhausen

Tel.: (0208)85903-0 • Fax: (0208)85903-49

info@schultz-logistik.de • www.schultz-logistik.de



**Agendabüro
Stadt Mülheim an der Ruhr
Referat VI**

Agenda-Lokal
Friedrichstraße 9
45466 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 455 60 07
Fax: 0208 / 455 58 60 07
www.muelheim-ruhr.de



**ENVIROpro
European Environmental
Project Management**

Dr. Natalia Balcázar
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203 / 306 15 95
Fax: 0203 / 306 15 96
www.enviro-pro.de

Das Projekt ÖKOPROFIT®-Mülheim an der Ruhr wurde vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und der Stadt Mülheim an der Ruhr unterstützt.